

Halli-Galli und Schweinebraten
Serie: Vereinstrio versucht sich an Oktoberfest-Party. ► SEITE 7

Besucherrekord beim Filmfestival
So viele Zuschauer wie noch nie beim Festival des deutschen Film. ► SEITE 9

13er entscheiden Derby für sich
FSV setzt sich gegen Stadtrivalen Phönix mit 4:1 durch. ► SEITE 10

Montag, 9. September 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 210

WETTER

Heute



14° – 21°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Seniorenflug zum Karlsruher Zoo

Am Freitag, den 11. Oktober 2024, organisiert die Stadtverwaltung Schifferstadt einen Seniorenflug zum Karlsruher Zoo. Nach einer gemeinsamen Anfahrt mit dem Bus (09:15 Uhr BHF Süd; 09:20 Uhr Konrad-Adenauer-Platz; 09:30 Uhr Rathaus), nimmt die Gruppe um 11 Uhr an einer Führung durch den Zoo teil.

► SEITE 9



INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Nationalelf feiert 5:0-Gala

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft hat einen starken ersten Auftritt nach der Heim-Europameisterschaft hingelegt. Angeführt von Florian Wirtz (links) und Jamal Musiala gewann die DFB-Elf in der Nations League gegen Ungarn 5:0.

► SPORT

Foto: dpa



Scholz gibt sich kämpferisch

Bundeskanzler erwartet trotz schwacher Umfragewerte zweite Amtszeit / Ampel verliert weiter an Zustimmung

BERLIN (dpa). Trotz schlechter Umfragewerte und jüngster Wahldebakel geht Bundeskanzler Olaf Scholz von einem Sieg der SPD bei der Bundestagswahl 2025 aus. Er rechnet „fest damit, dass die SPD und ich 2025 ein so starkes Mandat bekommen, dass wir auch die nächste Regierung anführen werden“, sagte der SPD-Politiker dem „Tagesspiegel“.

„Regieren wird nicht einfacher, also sollten wir es machen“, sagte der Kanzler. Sein Ziel sei „eine SPD-geführte Bundesregierung“. Auf die Frage, ob ihn der Gedanke an vier weitere Jahre Ampel-Regierung nicht müde mache, entgegnete Scholz: „Ich bin Läufer und habe eine gute Kondition. Die braucht man auch.“

Im ZDF-Sommerinterview wies der Kanzler darauf hin, dass es die SPD auch schon 2021 aus einer ähnlichen Situation heraus geschafft habe, zu siegen. „Wir sind eine kampferprobte Partei“, betonte er. Die Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP hat einer neuen Umfrage zufolge weiter an Zustimmung verloren. Die

drei Parteien kommen demnach zusammen auf 29 Prozent. Das sind zwei Prozentpunkte weniger als in der Vorwoche, wie das Umfrageinstitut Insa für die „Bild am Sonntag“ ermittelte. Die Kanzlerpartei SPD liegt in der Umfrage bei 15 Prozent (minus 1), die Grünen bei 10 Prozent (minus 1). Die Liberalen erreichen wie in der Vorwoche nur 4 Prozent und könnten damit aus dem Bundestag fliegen.

Auch um die Zufriedenheit mit der Regierungsarbeit der Ampel sieht es nicht gut aus: 74 Prozent sind mit der Arbeit der Bundesregierung nicht zufrieden – das sind 4 Prozentpunkte mehr im Vergleich zur Erhebung von vor zwei Wochen. Mit der Arbeit von Scholz sind 70 Prozent unzufrieden (plus 6).

Mit Blick auf die schlechten Werte sagte Scholz dem „Tagesspiegel“, er habe sich schon

vor langer Zeit vorgenommen, Umfragen nie zu kommentieren. Er nehme diese zur Kenntnis. „Politik an Umfragen zu orientieren, ist aber nie ein guter Einfall.“

„Vertrauensfrage im Bundestag keine Option“

Im Bundestag die Vertrauensfrage zu stellen und so vorgezogene Wahlen einzuleiten, ist für Scholz keine Option, wie er im ZDF-Sommerinterview deutlich machte. Die Regierung habe eine Mehrheit, die Aufgaben zu tun, um die es jetzt gehe, sagte er. „Das ist doch ein kleines Oppositionszeichen, dass man mal immer so alle drei Wochen dieses Wort sagt.“

Auf die Frage, ob er Verteidigungsminister Boris Pistorius die Kanzlerkandidatur überlassen würde, wenn er zu dem Schluss käme, dass die SPD mit ihm bessere Chancen hätte, antwortete der Kanzler der Zeitung: „Auch Boris Pistorius will, wie viele andere, dass ich wieder als Kanzler antrete. Ich sehe das genauso.“ Der Vertei-

digungsminister liegt in Beliebtheits-Rankings regelmäßig deutlich vor Scholz. Im Juni hatte Pistorius sich hinter den Kanzler gestellt. „Er ist ein kluger Politiker, und er weiß, wie man das macht. Von daher habe ich keinen Zweifel daran, dass er auch unser nächster Kanzlerkandidat sein wird.“

Die Sozialdemokraten erzielten bei den jüngsten Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen mit 6,1 und 7,3 Prozent ihre bisher schlechtesten Ergebnisse. Anfang Juni hatte die SPD schon bei der Europawahl mit 13,9 Prozent ihr schlechtestes Ergebnis bei einer bundesweiten Wahl eingefahren. Nun richten sich die Augen nach Brandenburg, wo am 22. September ein neuer Landtag gewählt wird. Die Wahl dort ist für die SPD wichtig, weil sie in Potsdam seit 1990 alle Ministerpräsidenten gestellt hat. Sollte der Regierungschef Dietmar Woidke nach elf Jahren an der Macht scheitern, würde der Druck auf Scholz steigen. In Umfragen liegt die SPD in Brandenburg auf Platz 2 hinter der AfD.



Der Druck auf Kanzler Scholz könnte in zwei Wochen stark zunehmen. Dann wird in Brandenburg gewählt. Foto: Thomas Kierok/ZDF/dpa

IT-Störung im Zugverkehr

BERLIN (dpa). Bahnreisende haben sich am Samstag erneut in Geduld üben müssen: Eine IT-Störung beeinträchtigte ab Mittag stundenlang den Zugverkehr in der Mitte Deutschlands, wie die Deutsche Bahn mitteilte. Erst am späten Nachmittag folgte die Entwarnung: Die Störung im Rhein-Main-Gebiet sei behoben, hieß es. Ein Sprecher des Bundesverkehrsministeriums sagte, man gehe von einem technischen Defekt aus. Ursache sei vermutlich ein Stromausfall gewesen.

Unterdessen will Bahn-Chef Richard Lutz ein Sanierungsprogramm für den kriselnden Staatskonzern vorlegen. Das 110-seitige Papier mit dem Namen „S3“ sei intern bereits verteilt worden, berichtet die „Süddeutsche Zeitung“, der das Programm vorliegt. Es soll demnach am 18. September bei der nächsten Sitzung des Bahn-Aufsichtsrats diskutiert werden. Lutz erläutere in „S3“, wie die Bahn bis 2027 wieder profitabel und pünktlich werden soll.

Warnung vor Raketenlieferung

KIEW (dpa). Die ukrainische Staatsführung hat den Iran eindringlich aufgerufen, Russland unter keinen Umständen mit ballistischen Raketen für seinen Angriffskrieg auszustatten. Sollten sich Medienberichte bestätigen, dass der Iran Russland mit solchen Raketen für Angriffe auf die Ukraine versorge, werde das die bilateralen Beziehungen zwischen Kiew und Teheran schwer beschädigen, teilte das ukrainische Außenministerium mit. Gemäß den Regeln der UN und des Völkerrechts sei Russland ein Aggressorstaat. Eine Vertiefung der militärischen Zusammenarbeit zwischen Teheran und Moskau bedrohe nicht nur die Sicherheit der Ukraine, sondern ganz Europas, des Nahen Ostens und der Welt. Der Iran dementierte indes einen Bericht der US-Zeitung „Wall Street Journal“ über die Lieferung von ballistischen Raketen an Russland.



Polizeigewerkschaft offen für Zurückweisungen an Grenze

Kurz vor dem zweiten Migrationsgipfeltermin beharren die Gesprächspartner auf ihren Positionen, dennoch zeichnen sich Kompromisslinien ab

Von Jan Drebes

BERLIN. In der Migrationsdebatte hat sich die Gewerkschaft der Polizei (GdP) unter bestimmten Voraussetzungen für Zurückweisungen von Asylbewerbern an den Grenzen ausgesprochen. Der GdP-Vorsitzende für die Bundespolizei, Andreas Roßkopf, verwies auf eine „heftige juristische Diskussion“ über die Forderungen der Union. „Sollte es so geregelt werden kön-

nen, dass unseren Kolleginnen und Kollegen, welche die Maßnahmen dann vollziehen müssten, im Nachgang keinerlei rechtliche Probleme entstehen, welche durchaus zu unterstützen wäre“, sagte Roßkopf. Dies sei Grundvoraussetzung. „Aber immer unter dem Gesichtspunkt, dass die Bundespolizei bereits jetzt am Limit arbeitet und eine weitere Belastung nicht auf Dauer zu leisten wäre“, betonte der GdP-

Vorsitzende für die Bundespolizei. Die Ampel-Koalition legte vor für Dienstag anvisierten neuen Gesprächsrunde einen Gesetzentwurf zur Umsetzung ihres Sicherheitspaktes vor. „Wir haben geliefert“, sagte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) mit Blick auf den Gesetzentwurf, der nur gut eine Woche nach der Ankündigung des Sicherheitspaketes fertig wurde. Die Ampel-Koalition will das Gesetz, mit

dem sie auf den islamistisch motivierten Terroranschlag von Solingen mit drei Toten und acht Verletzten reagiert, nun schnell durch den Bundestag bringen – und damit auch vor der Landtagswahl am 22. September in Brandenburg Handlungsfähigkeit signalisieren. Doch die CDU/CSU-Opposition hatte bereits bei der Präsentation des Sicherheitspaketes Ende August deutlich gemacht, dass sie die darin vorge-

schlagenen Maßnahmen für nicht ausreichend hält. CDU-Chef Friedrich Merz verlangt als Voraussetzung für eine Teilnahme der Union an einem weiteren Migrationsgespräch von Regierung, Opposition und Ländern, dass die Ampel Grenzkontrollen und der Zurückweisung von Flüchtlingen an den Grenzen zustimmt. Die Union fordert, Menschen zurückzuweisen, „die in einem anderen Mitgliedstaat der EU oder des Schengen-

Raums bereits Aufnahme gefunden haben oder die einen Asylantrag auch in einem Staat, aus dem sie einreisen wollen, stellen können“. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) zeigte sich vor der weiteren Gesprächsrunde kompromissbereit, verwies jedoch auf bereits bestehende Regelungen und geltendes Recht. Die von der Union geforderten Zurückweisungen an der Grenze gebe es schon, betonte

Scholz im ZDF-Sommerinterview. „Wir haben schon Grenzkontrollen. Und ein effektives Grenzmanagement ist etwas, was wir gerne weiter – und auch mit Unterstützung der Opposition – ausbauen wollen“. Von der Regierung gebe es hier „gute Vorschläge“, sagte der Kanzler. Es sei aber klar, dass diese „alle sich im Rahmen der europäischen Gesetze, der internationalen Verträge und unseres Grundgesetzes bewegen“ müssten.

KOMMENTARE



**Bundeskanzler
Olaf Scholz
zeigt Nerven**

Von Jan Drebes
kommentar@vrm.de

Olaf Scholz wurde noch nie wirklich geliebt von seiner Partei. Er war immer umstritten, galt sehr vielen Genossinnen und Genossen als zu spröde, uneinsichtig, wenig nahbar. Das hat sich nicht geändert mit der vergangenen Bundestagswahl und seinem Einzug ins Kanzleramt. Es wurde nur lange überdeckt von der Euphorie, von der die SPD nach dem Überraschungssieg und dem Eintritt in die Ampel-Koalition beseelt war. All das ist weg, aufgebraucht. Und in der SPD gibt es immer mehr unverhohlene Distanzierungen gegenüber Scholz. Allerdings sollte man Scholz nie unterschätzen – und es könnte sich für die SPD rächen, Scholz zu früh aufzugeben. Denn er war immer schon dann am besten, wenn er am stärksten unter Druck stand. Und jetzt kämpft Scholz wieder auf nahezu verlorenem Posten, daraus kann einer wie er neue Kraft schöpfen. Dass Scholz aber so weitermachen kann wie bisher und ihm dann irgendwann doch nochmal die Sympathien der Menschen zufliegen – daran scheint man selbst in seinem direkten Umfeld nicht mehr so recht zu glauben. Denn Scholz schlägt mittlerweile etwas neue Töne an. So auch am Sonntag im ZDF-Sommerinterview. Da trat ein Kanzler auf, der immer noch keine Fehler einräumt, in seiner Rhetorik aber schärfer wird. Scholz hat zu spät erkannt, dass er sich in manchen Dingen vom teils zerstörerischen Agieren innerhalb der Ampel distanzieren und vielleicht sogar brachialer für Ruhe sorgen muss. Anstrengende Dreierbündnisse wie die Ampel werden wohl das neue Normal, da mag Scholz recht haben. Er muss jedoch erkennen, dass sein moderierender Regierungsstil nicht mehr funktioniert und geändert werden muss. Ob Scholz dazu in der Lage ist, muss am Ende die SPD mit Blick auf die Kanzlerkandidatur entscheiden. Und die ist sich nicht mehr so sicher.



**Die Neuauflage
der Bahnsanierung
lässt Zweifel aufkommen**

Von Karl Schlieker
karl.schlieker@vrm.de

Zwei Stunden ging gar nichts mehr. Nach einer Störung des Funksystems der Bahn in der Rhein-Main-Region musste am Samstag der Zugbetrieb zeitweise eingestellt werden. Diese massive Panne zeigt einmal mehr, wie dringend die gesamte Bahn auf den Prüfstand gestellt werden muss. Das weiß auch Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP), der den Bahnvorstand mit dem Sanierungsprogramm „S3“ unter Druck setzen will. Der Bahnvorstand hat einen ersten Entwurf vorgelegt, der noch im September vom Aufsichtsrat beschlossen werden soll. Das klingt alles gut, aber die Bahn sollte bereits vor Jahren saniert werden. Das Wissing-Papier und der Vorstandsplan werfen ohnehin mehr Fragen auf, als sie beantworten. Wie innerhalb von drei Jahren aus einem Milliardenverlust ein Milliardenengewinn werden soll, ist völlig schleierhaft. Dass der angekündigte Abbau von 30.000 Stellen innerhalb von fünf Jahren tatsächlich nicht den fahrenden Betrieb betrifft, ist kaum nachvollziehbar. Bei etwa 75.000 Organisations- und Dienstleistungsstellen müsste dort jede zweite Stelle gestrichen werden. Es tauchen zudem immer wieder Spekulationen auf, dass die Bahn den Fernverkehr auf zentrale Verbindungen konzentrieren will. Was bedeutet das? Im Konzept ist nebulös zu lesen, dass das Flächennetz neu konzipiert werden soll. Dazu passt die geplante Generalsanierung von besonders belasteten Streckenkorridoren, deren Finanzierung nach 2026 allerdings noch nicht gesichert ist. Besonders problematisch ist, dass Sparvorschläge wie die Verringerung der Investitionen in ICE-Werkstätten oder die Reduzierung von Reserve-Zügen den ohnehin stotternden Betrieb weiter bremsen könnten.

PRESSESTIMME

Handelsblatt

Die Zeitung aus Düsseldorf schreibt zu Strompreisen:

Die schlechten Nachrichten aus der energieintensiven Industrie reißen nicht ab. BASF fährt Anlagen am Standort Ludwigshafen herunter, andere Unternehmen streichen ihre Investitionspläne zusammen oder bauen Stellen ab. Hohe Strompreise sind eine der Ursachen. (...) Prominente Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums werden nicht müde zu betonen, das Strompreinsniveau habe sich mittlerweile wieder auf Vorkrisenniveau eingependelt. Es soll der Eindruck vermittelt werden, es sei alles in Butter. Was für eine Realitätsverweigerung.



Karikatur: Gerhard Mester

Der dysfunktionale Staat

Die Gesetze sind meist nicht das Problem, sondern die miserable Umsetzung – dafür gibt es viele Gründe

Von Antje Höning

DÜSSELDORF. Das Attentat von Solingen ist schockierend. Für Entsetzen sorgt auch, wie leicht der mutmaßliche Attentäter sich zuvor einer Abschiebung hatte entziehen können: Obwohl die Ausländerbehörde Issa al-H in der Notunterkunft nicht antraf, kam sie kein zweites Mal. Die Notunterkunft meldete auch nicht, als er wieder auftauchte. Die Behörden unternahmen keinen Versuch, die Frist zur Ausweisung zu verlängern oder einen zweiten Termin für einen Abschiebflug zu bekommen. Als alle Fristen abgelaufen waren, tauchte al-H wieder auf – und erhielt subsidiären Schutz. Nicht fehlende Gesetze verhinderten seine Abschiebung, sondern ihre Umsetzung – der Staat wird zunehmend dysfunktional. Die Gründe.

Zu viele Beteiligte

Ob in der Ausländer-, Schul- oder Gesundheitspolitik: Bund, Länder, Gemeinden – es reden zu viele Ebenen mit, es kommt zur Verantwortungsdiffusion, was auch am Föderalismus liegt. Die Corona-Politik war auch deshalb schlecht, weil die Bundesregierung Maßnahmen nicht zentral durchsetzen konnte, sondern die Kanzlerin immer wieder komplizierte Kompromisse mit 16 Ministerpräsidenten finden musste. Das führte dann dazu, dass Schulen aus Gründen des Infektionsschutzes geschlossen wurden, Möbelhäuser auf Druck von Nordrhein-Westfalen aber nicht. Auch bei Abschiebungen reden zu viele Ebenen mit.

Parkinson'sches Gesetz

Weil Verwaltungen sich aufblähen, müssen sie immer neue Aufgaben für sich erfinden. „Politik ist immer pfadabhängig: Regelungen und Auflagen werden selten kassiert, sondern es kommen immer neue hinzu“, sagt Klaus-Heiner Röhl, Bürokratiewert des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). „Das Parkinson'sche Gesetz gilt bis heute“. Der Historiker Northcote Parkinson hatte festgestellt, dass die britische Admiralität Anfang des 20. Jahrhunderts immer weiter wuchs, obwohl die Royal Navy immer weniger Kriegsschiffe bauen

ließ. Auch heute sorgen Strukturen in Bundesverteidigungsministerium und Beschaffungsämtern immer wieder für Verzögerungen und teuren Pannen, aktuell beim Panzer Puma. Die Aufblähung zeigt auch die Bundestags-Verwaltung: Bis 2006 kam sie laut Organigramm mit drei Abteilungen aus, heute sind es sechs Abteilungen plus Polizeibeauftragter. Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) forderte gar 5000 neue Stellen für ihre neue Kindergrundsicherung.

Zunehmende Verrechtlichung

Die Verrechtlichung nimmt zu und damit die Klagemöglichkeiten. „Die

Regelungstiefe nimmt immer weiter zu und führt zu Widersprüchen: Wir klagen über den Anstieg der Wohnungskosten – dabei sind die zum großen Teil vom Staat selbst verschuldet: Auch die Klimaaufgaben machen das Bauen und Wohnen immer teurer“, sagt IW-Experte Röhl. Selbst Windräder können nicht gebaut werden, weil Artenschützer klagen. Das Verbandsklagerecht verzögert Industrieprojekte über Jahrzehnte. Das umstrittene Steinkohlekraftwerk Datteln konnte so erst nach elf Jahren ans Netz gehen. Besonders klemmt es, wenn der Staat selbst als Unternehmer auftritt: Die Inbetriebnahme von Stuttgart 21 – das Vorzeigeprojekt

der Bahn – wurde von 2019 auf 2026 verschoben. Der Berliner Flughafen BER sollte 2011 an den Start gehen, es wurde 2020. Kosten laufen ohnehin aus dem Ruder. Anders als beim Unternehmer, der sein Kapital investiert, gibt es keine persönliche Haftung.

Mangelhafte Digitalisierung

Deutschland ist im EU-Vergleich nur Mittelmaß. Im Kampf gegen Corona war der Staat lange im Blindflug unterwegs, weil er Daten nicht rechtzeitig hatte – die Gesundheitsämter faxten nur. Wer mit der Familienkasse digital zu tun hat, muss für banale Fälle trotzdem Stöße von Papier ausfüllen. Arztpraxen drucken – auch wenn immer

neuer Pannen – das elektronische Rezept auf Papier aus. „Die Digitalisierungs-Probleme – sei es aus technischen oder Datenschutz-Gründen – werden zunehmend zum Standortproblem“, sagt IW-Experte Röhl. „Weil die Digitalisierung in Deutschland nicht gut funktioniert, muss der Staat viel zu viel händisch machen – findet dafür aber zunehmend keine Mitarbeiter.“

Personalprobleme

Viele sind engagiert, manche machen nur Dienst nach Vorschrift. Da fliegt der Bürger aus der Hotline des Finanzamtes, wenn die Öffnungszeit endet. Der Krankenstand im öffentlichen Dienst liegt über dem Schnitt. Wie Unternehmen leidet auch der Staat unter Fachkräftemangel. „Wir gehen von einer Personallücke von 570.000 Stellen aus“, sagt Ulrich Silberbach, Chef des Beamtenbunds, der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. „Dass sich Ausreisepflichtige derzeit so leicht ihrer Abschiebung entziehen können, hat ganz entscheidend damit zu tun, dass Verfahren ‚verfristen‘ oder Abschiebungen an Personal-mangel scheitern. Die Politik packt dieses Problem nicht an.“

Rechnungshof und Fehlanreize

Rechnungshöfe sind gut, um staatlichen Stellen auf die Finger zu schauen. Bisweilen aber übertreiben sie, und Staatsdiener sichern sich aus Angst so sehr ab, dass nichts vorangeht. In der Pandemie setzten sich viele Minister darüber hinweg, nun sitzt der Rechnungshof ihnen im Nacken. „Wer von den Ministern, die hier für Beschaffung zuständig sind, nach der Krise nicht den Landesrechnungshof am Arsch hat, der hat alles verkehrt gemacht“, hatte NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) schon damals auf deftige Art gesagt. Die Fluchtministerin von Nordrhein-Westfalen, Josefine Paul (Grüne), hat nach dem Attentat von Solingen eingeräumt, dass es bei Abschiebungen ein „dysfunktionales System“ gebe. Das Problem liegt tiefer. Zeit zum Umkehren – die schnelle Gasbeschaffung in der Energiekrise zeigt, dass es geht.



Die Aktenstapel wachsen, viele Verwaltungen sind aufgebläht. Archivfoto: fotolia-rdnz

BSW: Stopp von Waffen in Koalitionsvertrag

BERLIN (dpa). Die Außenpolitikerin des Bündnisses Sahra Wagenknecht (BSW), Sevim Dagdelen, hat die Bedingungen für eine Regierungsbeteiligung ihrer Partei in Thüringen und Sachsen konkretisiert. „Wir wollen in einem Koalitionsvertrag festgeschrieben wissen, dass sich die Landesregierung gegen weitere Waffenlieferungen an die Ukraine, für mehr diplomatische Bemühungen der Bundesregierung und gegen die US-Raketenpläne ausspricht. Hier braucht es ein klares Umkehrzeichen“, sagte sie der „Berliner Zeitung“.

Sie bezog sich damit unter anderem auf die Ankündigung der USA und der Bundesregierung zur Stationierung von Tomahawk-Marschflugkörpern, SM-6-Raketen und neuen Hyperschallwaffen in Deutschland für 2026. In der Frage der Raketenstationierungen will das BSW den Bundesrat einbinden.

Nach den Landtagswahlen stehen schwierige Regierungsbildungen in Sachsen und Thüringen an.

CSD unter Polizeischutz

FREIBERG (epd). Im sächsischen Freiberg ist unter Polizeischutz der Christopher Street Day (CSD) gefeiert worden. An dem Umzug unter dem Motto „CSD statt AfD“ nahmen am Samstag nach Polizeiangaben rund 540 Menschen teil. Bei einer Gegenveranstaltung der rechtsextremen „Freien Sachsen“ zählte die Polizei rund 200 Teilnehmer. Zur ersten CSD-Parade in der sächsischen Stadt hatte das Junge Netzwerk Freiberg aufgerufen. Laut Polizei waren 300 Polizisten im Einsatz. Bei den Rechtsextremen sei es zu mehreren Straftaten und Anzeigen gekommen.

Tebboune gewinnt Wahl in Algerien

ALGIER (dpa). Bei der Präsidentschaftswahl in Algerien hat sich Amtsinhaber Abdelmadjid Tebboune nach vorläufigen Ergebnissen klar durchgesetzt und eine zweite Amtszeit von weiteren fünf Jahren gesichert. Tebboune habe 94,6 Prozent der Stimmen erhalten, sagte der Vorsitzende von Algeriens Wahlbehörde, Mohamed Charfi. Die beiden Gegenkandidaten erhielten demnach nur drei beziehungsweise zwei Prozent der abgegebenen Stimmen. Die Wahlbeteiligung war mit nur 48 Prozent ähnlich gering wie vor fünf Jahren und ist auch Ausdruck der Frustration bei vielen Menschen. Der Sieg hat für Tebboune damit einen bitteren Beigeschmack.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Der selbstbewusste Bundeskanzler

Im ZDF-Sommerinterview war ein zuversichtlicher Olaf Scholz zu sehen, der für seinen Kurs in der unbeliebten Ampel-Koalition streitet

Von Jan Drebes

BERLIN. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat angesichts schlechter Umfragewerte seinen Auftritt im ZDF-Sommerinterview genutzt, für die Ampel-Koalition und seinen Kurs als Regierungschef zu werben. Zugleich zeigte er sich kämpferisch, als es um Kritik an seinem Führungsstil ging. Hier ein Überblick über die wichtigsten Antworten des Kanzlers zu ausgewählten Themen.

Kanzlerschaft und Bundestagswahl: Scholz lehnt es ab, im Bundestag die Vertrauensfrage zu stellen und rechnet gleichzeitig mit einem Sieg der SPD sowohl bei der anstehenden Landtagswahl in Brandenburg als auch bei der Bundestagswahl 2025. „Das ist doch ein kleines Oppositionsideechen, dass man mal immer so alle drei Wochen dieses Wort sagt“, sagte Scholz im ZDF. Zugleich wies Scholz Zweifel in der SPD an seiner Führungsrolle als Kanzler zurück. „Ich bin aus dieser Fraktionssitzung (...) rausgegangen mit dem Gefühl, dass wir alle zusammenhalten“, sagte er mit Blick auf die Klausurtagung der SPD-Bundestagsfraktion vergangenen Donnerstag und Freitag. Alle wüssten, worauf es jetzt ankomme und dass man alles dafür tun müsse, „dass wir ein neues starkes Mandat bei der Bundestagswahl kriegen und dass ich erneut die nächste Regierung führen kann“, sagte er. Im Übrigen sei die SPD eine „kämpferische Partei“, fügte Scholz im Hinblick auf die Aufholjagd vor der Bundestagswahl 2021 hinzu.

Ampel-Handeln: „Die Regie-



Bundeskanzler Olaf Scholz zeigt sich im Gespräch mit Diana Zimmermann, Leiterin des ZDF-Hauptstadtstudios, zuversichtlich, dass seine SPD wieder in die Regierung gewählt wird. Foto: dpa

rung hat eine Mehrheit und sie hat eine Mehrheit, die Aufgaben zu tun, um die es jetzt geht“, sagte Scholz. Die Ampel-Regierung aus SPD, Grünen und FDP habe bereits sehr weitreichende Entscheidungen getroffen. „Und das werden wir auch weiter tun“, sagte Scholz auf die Frage nach der zerstrittenen wie die SPD eine „kämpferische Partei“, fügte Scholz im Hinblick auf die Aufholjagd vor der Bundestagswahl 2021 hinzu.

cher Debatte getroffen hätten, auch als ihr Erfolg wahrgenommen würden.

Rente: Trotz der Vorbehalte in der FDP-Bundestagsfraktion ist sich Scholz sicher, dass die Ampel-Koalition das im Kabinett verabschiedete Rentenpaket II auch verabschieden wird. „Es wird beschlossen werden“, sagte er im ZDF auf mehrfache Nachfragen. „Es steht im Koalitionsvertrag. Wir haben es auf den Weg gebracht als Regierung“, betonte Scholz. Mit dem

in der Regierung bereits verabschiedeten Rentenpaket II soll zum einen gesetzlich garantiert werden, dass das Rentenniveau in den Jahren bis 2039 nicht unter 48 Prozent eines Durchschnittslohns fällt. Zudem soll mit dem vor allem von der FDP geforderten Generationenkapital eine Aktienrente eingeführt werden.

Migration: Scholz bot der Opposition erneut an, zusammen effektiveren Maßnahmen im Kampf gegen irreguläre Migration zu beschließen. „Wir haben

schon Zurückweisung an der Grenze, wir haben schon Grenzkontrollen“, sagte er. „Ein effektives Grenzmanagement ist etwas, das wir gerne weiter und auch mit Unterstützung der Opposition ausbauen wollen“, fügte er mit Blick auf die Gespräche von Bund, Ländern und Union hinzu, die am Dienstag fortgesetzt werden sollen. „Darum wird es gute Vorschläge geben und darüber wird zu diskutieren sein.“ Scholz verneinte energisch die Frage, ob

die Ampel das Thema Migration unterschätzt habe. Es sei falsch, den Eindruck zu erwecken, dass die Regierung jetzt erst handele. „Ich habe die größte Wende im Umgang mit Migration zustande gebracht in der Geschichte der letzten 10, 20 Jahre“, sagte er. „Wir haben dafür gesorgt, dass jahrzehntelang nicht durchsetzbare Entscheidungen durchgesetzt worden sind, was die Frage betrifft des Managements der irregulären Migration.“

Ukraine: Scholz sprach sich im ZDF-Interview für intensivere diplomatische Bemühungen um eine Beendigung des russischen Angriffskriegs in der Ukraine aus. „Ich glaube, das ist jetzt der Moment, in dem man auch darüber diskutieren muss, wie wir aus dieser Kriegssituation doch zügiger zu einem Frieden kommen, als das gegenwärtig den Eindruck macht“, sagte er. Auf die Frage, ob es eine weitere Friedenskonferenz geben solle, antwortete er: „Es wird auf alle Fälle eine weitere Friedenskonferenz geben. Und der (ukrainische) Präsident und ich sind uns einig, dass es auch eine sein muss mit Russland dabei.“

Scholz wich allerdings der Frage aus, ob er dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj noch vertraue, nachdem bekannt wurde, dass ein Ukrainer an der Sabotage an den Nord-Stream-Pipelines in der Ostsee beteiligt gewesen sein soll. „Ich habe ein gutes Verhältnis zu Wolodymyr Selenskyj“, sagte der Kanzler. „Und gleichzeitig ist für mich völlig klar, dass diese Sache aufgeklärt werden muss.“

Skandal überschattet AfD-Parteitag

Hessischer Landtagsabgeordneter Müger verlässt nach Sturmgewehr-Video Partei und Fraktion

Von Jens Kleindienst

WIESBADEN/HOFHEIM. Die Empörung vergangene Woche war groß: In einem Video posiert der hessische AfD-Landtagsabgeordnete Maximilian Müger mit einem Sturmgewehr im Anschlag. Er fordert dabei „freie Waffen für freie Bürger!“ und schießt dreimal in die Luft. Mit Blick auch auf das Messerattentat von Solingen mit drei Toten sagt Müger: „Man ist in deutschen Städten nicht mehr sicher und muss Angst haben, auf einem Fest oder auf dem Heimweg erstochen oder anderweitig ermordet zu werden.“

Das Video verschwand schnell wieder von der Plattform TikTok, doch damit war die Sache für den AfD-Mann nicht ausgestanden. Am Freitagabend kam er der Aufforderung der hessischen AfD-Spitze nach, Partei und Fraktion zu verlassen. Der Skandal überschattet den Parteitag und die anschließende Aufstellungsverammlung der AfD am Wochenende in Hofheim, die von starken Protesten begleitet waren.

Der AfD-Politiker kommt seinem Rauswurf zuvor

Zum Inhalt des Videos erklärten die beiden Landessprecher der AfD, Robert Lambrou und Andreas Lichert, am Freitagabend: „Wir distanzieren uns ausdrücklich vom Verhalten von Maximilian Müger und verteilen es in aller Schärfe. Mit seinem Austritt aus der Partei hat Maximilian Müger der Partei und der Fraktion den zeit- aufwändigen Prozess eines Parteiausschlussverfahrens und eines Fraktionsausschlusses erspart.“

Müger: „Ein Video für den Privatgebrauch“ Müger selbst war nach seinem Parteiaustritt vorerst nicht für eine Stellungnahme zu erreichen. Nach Angaben des Hessischen Rundfunks will er sein Landtagsmandat behalten. Zum Video hatte er nach Angaben eines AfD-Sprechers erklärt, es sei „versehentlich“ für wenige Minuten auf TikTok veröffentlicht worden. Es sei für den Privatgebrauch gedacht gewesen.

Müger, der aus Langen im Kreis Offenbach stammt, hatte vor seinem Austritt schon mehrere andere politische Ämter aufgegeben. Hessens Innenminister Roman Poseck (CDU) sagte kürzlich zu dem Video: „Offensichtlich soll hier der Einsatz von Waffengewalt in der Migrationspolitik legitimiert

werden. Und das ist fürchterlich.“ Die Grünen gaben sich am Samstag mit dem Partei- und Fraktionsaustritt Mügers nicht zufrieden. Die späte Reaktion der AfD-Partei- und Fraktionspitze habe deutlich gemacht, „dass eine zunehmende Radikalisierung in der Partei mindestens toleriert wird“, erklärte die Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen im Landtag, Miriam Dahlke. Die Distanzierung sei umso weniger glaubwürdig, als AfD-Chef Lambrou in seiner ersten Reaktion gesagt habe, das Video bringe inhaltlich viel auf den Punkt. Müger müsse sein Landtagsmandat niederlegen, forderte Dahlke.

Ähnlich äußerte sich der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP im Landtag, Oliver Stir-

böck. Dass Müger fortan nicht mehr in den Reihen der AfD-Fraktion sitze, ändere nichts daran, dass das Video eines Landtagsabgeordneten unwürdig sei. „Er sollte seinen Hut nehmen und sein Mandat niederlegen“, sagte Stirböck. Er sprach von einem „krampfhaften Bemühen der AfD, sich das bürgerliche Mäntelchen noch irgendwie kaschierend zurechtzuziehen.“

Müger ist bereits der zweite Abgeordnete, der der AfD-Landtagsfraktion abhandeln gekommen ist. Kurz nach der Wahl im vergangenen Herbst hatte sich die Partei von ihrem Mitglied Sascha Herr getrennt; ihm waren Kontakte zu Neonazis vorgeworfen worden. Sein Mandat hat Herr angetreten, er sitzt seit Januar als fraktionsloser Abgeordneter im Landtag.



Maximilian Müger hat mit einem Sturmgewehr-Video für Schlagzeilen gesorgt. Nun hat er Konsequenzen gezogen – aber wird das reichen? Archivfoto: dpa

Venezuela vertreibt Oppositionsführer

Edmundo Gonzáles beantragt in Spanien Asyl / Wahl von Betrugsvorwürfen überschattet

Von Nick Kaiser und Emilio Rappold

CARACAS. Der in Venezuela per Haftbefehl verfolgte Oppositionsführer Edmundo Gonzáles fliegt nach Spanien, um dort politisches Asyl zu beantragen. Rund sechs Wochen nach der von Betrugsvorwürfen überschatteten Präsidentschaftswahl stieg der zuvor tagelang untergetauchte 75-Jährige in Caracas mitten in der Nacht auf Sonntag in eine Maschine der spanischen Luftwaffe. Spaniens Außenminister José Manuel Albares sagte, man werde Gonzáles „natürlich“ Asyl gewähren.

Nach der Präsidentschaftswahl am 28. Juli hatte die linientreue Wahlbehörde den seit elf Jahren regierenden autoritären Staatschef Nicolás Maduro zum Sieger erklärt. Sie veröffentlichte allerdings nicht die aufgeschlüsselten Resultate. Die Opposition spricht von Wahlbetrug und reklamiert den Sieg für Gonzáles, gegen den vorige Woche unter anderem wegen Sabotage, Verschwörung, Amtsmaßnahme und Aufruf zur Missachtung Haftbefehl erlassen worden war. Auch die USA, die EU und zahlreiche Länder Lateinamerikas zweifeln das Ergebnis an. Nach Angaben der Opposition soll Gonzáles bei der Wahl 67 Prozent der Stimmen erhalten haben, Maduro nur 30 Prozent. Proteste waren von der Staatsgewalt niedergeschlagen worden. Nach Angaben der Menschenrechtsorganisation Provea kamen 25 Personen ums Leben, mehr als



Flucht ins spanische Exil: Edmundo Gonzáles. Archivfoto: dpa

2400 wurden festgenommen. Die Opposition beklagte zahlreiche willkürliche Festnahmen.

Der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell sprach von einem „traurigen Tag für die Demokratie in Venezuela“. „Angesichts von Repression, politischer Verfolgung und direkter Bedrohung seiner Sicherheit und Freiheit“ habe Gonzáles das Land verlassen müssen. Er schein die Wahl „mit großer Mehrheit gewonnen zu haben“. Der frühere langjährige Diplomat hatte sich seit Tagen in Spaniens Botschaft in Caracas aufgehalten. Laut Borrell war er aber (auch) in der Botschaft der Niederlande.

Was nun? Die erzwungene Ausreise könnte zu einer Zuspitzung der angespannten Lage in Venezuela führen. Es ist aber zu vermuten, dass Gonzáles in Madrid wohl eher eine geringere Rolle spielen wird. Er galt in Caracas vor seiner Kandidatur nämlich ohnehin eher als „graue Maus“.

KOMMENTAR



Kein Abbruch nach dem Umbruch: DFB-Elf pflegt Euphorie und Fan-Liebe

Von Henning Kunz
henning.kunz@vrm.de

Endlich schallte wieder der völlig losgelöste Major Tom nach den Toren der Nationalmannschaft durch die Arena. Fünfmal durfte der Düsseldorfer Stadion-DJ die Fans mit ihrem Wunschsong, der bei der Europameisterschaft gegen eine für alle Teams einheitliche Torhymne von der Setlist gestrichen worden war, beglücken. Dass Major Tom auch gut und gerne acht, neun Mal hätte ertönen können, sagt viel über den ersten, berausenden Auftritt der „Nagelsmänner“ nach dem Heimturnier. Kein Abbruch nach dem Umbruch. Man war ja schon gespannt darauf, wie sich das Team nach den Abschieden der Helden Neuer, Kroos, Müller und Gündogan präsentieren würde. Wie es den Verlust kompensieren würde. Nun, schneller und besser als gedacht. Von dem Quartett sprach nach dem 5:0 gegen Ungarn niemand mehr. Völlig losgelöst überrollte die DFB-Elf ihren früheren Angstgegner. Mit großer Spielfreude, nimmersattem Torhunger, riesiger Lust, diesen fußballerischen Rausch auszukosten und den Sieg in die Höhe zu schrauben, befeuerten die deutschen Kicker die EM-Euphorie. Und ja, zum ersten Mal hatte man auch das Gefühl, dass ein Spiel abseits der großen Turniere oder Qualifikationen mit einer selten gesehenen Ernsthaftigkeit angenommen wurde. Vor gar nicht allzu langer Zeit hatte das Nationalteam mit so manch belanglosem Länderspiel-Langweiler seine Fans vergault. Nachdem die DFB-Kicker die Herzen bei der EM zurückerobert haben, pflegen sie diese Beziehung weiter mit begeisterndem Fußball. Und das muss auch der Anspruch sein für die nächsten zwei Jahre bis zur WM 2026.

ZITAT DES TAGES

„Ich vermisse nichts. Ich arbeite ja auch, nur eben nicht das, was ich vorher gemacht habe.“

Jürgen Klopp, Ex-Trainer (Mainz 05, Borussia Dortmund, FC Liverpool), über sein Leben als Privatmensch

TOP & FLOP

+ Lee Carsley

Die englische Fußball-Nationalmannschaft hat ihrem Interimstrainer einen gelungenen Einstand beschert. Im ersten Spiel nach dem verlorenen EM-Finale gegen Spanien setzten sich die Three Lions zum Start der Nations League in Dublin gegen Irland 2:0 (2:0) durch. Der frühere irische Nationalspieler Carsley hatte das Traineramt in England nach dem Rücktritt von Gareth Southgate als Interimslösung übernommen. Bereits in der elften Minute schoss Declan Rice das erste Tor für die Engländer. Eine Viertelstunde später erhöhte Jack Grealish auf 2:0. Grealish war von Ex-Trainer Southgate für die EM nicht nominiert worden.

- Datascouts

Der Hamburger Fußballverein Altona 93 hat einen sogenannten Datascout von der Adolph-Jäger-Kampfbahn verwiesen. „Wir haben ein Hausverbot erteilt“, sagte Vizepräsident Ragnar Törber. Fans hatten den Mann dabei beobachtet, wie er in Echtzeit das Geschehen des Oberliga-Spiels gegen den SC Vorwärts-Wacker Billstedt weitergab. Offenbar, damit im Ausland Wetten auf die Partie platziert werden können. Der Club reagierte und verwies den Datascout von der Anlage. Schon vor dem Spiel hatte es auch auf Englisch eine Durchsage gegeben, dass die Tätigkeit von Datascouts illegal sei.

STENOGRAMM

Almuth Schult: Die ehemalige Fußball-Nationaltorhüterin ist ihrer Familie zuliebe vom Hamburger SV nach Amerika zu den Kansas City Currents gewechselt. Im Interview der „Bild am Sonntag“ erzählte Schult, Fußball sei in den USA am einfachsten mit der Familie zu vereinen. Die National Women's Soccer League (NWSL) sei diesbezüglich führend auf der Welt.



Florian Kohfeldt: Der 41-Jährige wird neuer Trainer des SV Darmstadt 98 und damit Nachfolger des zurückgetretenen Torsten Lieberknecht. Der Fußball-Zweitligist vermeldete die Einigung mit dem 41-Jährigen, der am heutigen Montag vorgestellt werden soll.

Ronald Koeman: Der niederländische Bondscoach hat aus dem Zoff mit dem von ihm ausgemusterten Steven Bergwijn seine Lehren gezogen. Nachdem Koeman den Wechsel von Bergwijn nach Saudi-Arabien kritisiert und künftige Nominierungen für die Fußball-Nationalmannschaft ausgeschlossen hatte, verkniff sich der Trainer eine Bewertung des möglichen

Eberhard Fugmann: Nach knapp drei Jahren im Amt lässt der Präsident seinen Posten beim SC Freiburg seit dem 1. September überraschend ruhen und wird bei der anstehenden Wahl nicht mehr als Kandidat antreten. Das geht aus dem Schreiben des badischen Fußball-Bundesligisten hervor, mit dem der Club zur Mitgliederversammlung am 10. Oktober einlädt.

Fans von „Wusiala“ verzückt

Magisches Duo läuft gegen völlig überforderte Ungarn zu großer Form auf / „Segen für Fußball-Deutschland“

Von Arne Richter
und Klaus Bergmann

DÜSSELDORF. Jamal Musiala wollte sofort wieder auf den Platz. In Badelatschen schlappte der Münchner auf den Rasen im Paul-Janes-Stadion, schnappte sich einen herumliegenden Ball und dadelte damit herum. Florian Wirtz winkte derweil an der Seite von Niclas Füllkrug freundlich Richtung Tribüne. Die Fans dort waren längst verzückt.

„Wusiala“! Deutschlands magisches Fußball-Duo spielte auch am Tag nach dem 5:0-Festabend gegen Ungarn in der Nations League für die Anhänger der Nationalmannschaft beim öffentlichen Danke-Training die Hauptrolle.

EM-Bälle wurden für die überwiegend jungen Fans auf die dicht besetzten Ränge geschossen. Trikots wurden zum Signieren durch den Zaun gereicht. Und keine Unterschriften standen so hoch im Kurs wie die von Musiala und Wirtz.

Gleich nach dem von den 21-Jährigen inszenierten großen Fußball-Spaß gegen die völlig überforderten Ungarn hatte sich Julian Nagelsmann eine verbale Spitze gegen die französischen Organisatoren der Auszeichnung Ballon d'Or nicht verkneifen wollen.

„Wenn sie so bleiben, dann sind sie irgendwann beide für den Ballon d'Or nominiert. Und dann gibt es das Potenzial für beide, ihn mal zu gewinnen“, sagte der Bundestrainer zum Wirbel um die Nichtberücksichtigung Musialas für die 30 Kandidaten umfassende Liste der prestigeträchtigen Ehrung.

Dass Hauptdarsteller Musiala für die Verleihung am 28. Oktober in Paris nicht nominiert ist, wirkte am späten Samstagabend in Düsseldorf tatsächlich wie eine große Farce. Dass er ein entscheidender Protagonist des aufregenden Fußball-Jahres ist, war schon



Herausragende Leistung: Jamal Musiala (links) und Florian Wirtz.

Foto: dpa

vor dem Anpfiff deutlich geworden, als er von DFB-Chef Bernd Neuendorf und Sportdirektor Rudi Völler die goldene Trophäe als einer von sechs Top-Torschützen der EM bekam.

Als „Weltklasse“ und „Segen für Fußball-Deutschland“ bezeichnete Kollege Pascal Groß das „Wusiala“-Duo nach dessen Leistung in Düsseldorf. Kapitän Joshua Kimmich konstatierte: „Die sind schon sehr entscheidend für uns. Die haben schon ein paar Scorer gesammelt.“ Gegen Ungarn waren beide praktisch an jedem der fünf Treffer beteiligt, als Initiatoren, Passgeber oder Vollstrecker.

Stoßstürmer Niclas Füllkrug bezeichnete sich selbst als „Profiteur“ des Duos, das einfach dort weitermachte, wo es bei der Heim-EM aufgehört hatte. „Die beiden sind schon

was Besonderes“, sagte der 31-Jährige. Als zehn Jahre älterer Profi hatte der ehemalige

Dortmunder eine mahnende Note: „Wir müssen als Deutschland auf die Jungs ein

bisschen aufpassen. Ein bisschen ruhig bleiben, dass sich die beiden weiter auf dem Niveau bewegen, nicht zu kritisch sein, wenn es mal nicht läuft. Das wird unsere Zukunft sein“, sagte Füllkrug.

Mit 21 Jahren hat Musiala 35 Länderspiele (sechs Tore) absolviert, war bei drei Turnieren dabei. Eine Weltkarriere bahnt sich an. Die acht WM- und EM-Einsätze von Rekordnationalspieler Lothar Matthäus und Rekordtorwart Manuel Neuer kann der Münchner locker erreichen.

Wirtz, der im Sommer bei der Heim-EM sein Turnierdebüt feierte, wird am Dienstag in den Niederlanden auch schon zum 25. Mal (vier Tore) für Deutschland spielen. Die Holländer sind nach der Düsseldorfer Gala in jedem Fall gewarnt, welche Spielfreude auf sie zukommt.

DEUTSCHLAND – UNGARN

5:0 (1:0)

► **Deutschland:** ter Stegen (FC Barcelona) – Kimmich (Bayern München), Tah (Bayer Leverkusen), N. Schlotterbeck (Borussia Dortmund) ab 69. Koch (Eintracht Frankfurt), Raum (RB Leipzig) ab 69. Henrichs (RB Leipzig) – Andrich (Bayer Leverkusen) ab 82. Stiller (VfB Stuttgart), Groß (Borussia Dortmund) ab 60. Pavlovic (Bayern München) – Wirtz (Bayer Leverkusen), Havertz (FC Arsenal), Musiala (Bayern München) – Füllkrug (West Ham United) ab 60. Beier (Borussia Dortmund).

► **Ungarn:** Gulácsi (RB Leipzig) – Balogh (Parma Calcio), Orbán (RB Leipzig), Marton Dardai (Hertha BSC) – Négo (AC Le Havre) ab 46.

Bolla (Rapid Wien), Schäfer (Union Berlin), A. Nagy (Spezia Calcio) ab 82. Nikitscher (Kecskeméti TE), Kerkez (AFC Bournemouth) ab 66. Z. Nagy (Puskás Akad.) – Szoboszlai (FC Liverpool), Sallai (SC Freiburg) ab 75. Csoboth (FC St. Gallen) – Varga (Ferencváros) ab 66. Adam (Asteras Tripolis).

► **Schiedsrichter:** Turpin (Frankreich).

► **Zuschauer:** 49.235 (ausverkauft).

► **Tore:** 1:0 Füllkrug (27.), 2:0 Musiala (58.), 3:0 Wirtz (66.), 4:0 Pavlovic (77.), 5:0 Havertz (81./Foulelfmeter).

Nagelsmann: Ganz andere Chemie

Für den Bundestrainer ist der Teamgeist ein Nährboden für den Erfolg / Vorfriede auf Holland

DÜSSELDORF (dpa). Im Glücksgefühl seines höchsten Sieges als Bundestrainer ließ sich Julian Nagelsmann nicht zu flotten Sprüchen hinreißen, den Anspruch auf die Mitfavoritenrolle bei der Fußball-WM 2026 untermauert zu haben. Der 37-Jährige lachte vielmehr bei der Frage nach der 5:0-Gala gegen Ungarn beim fulminanten Start in die Nations League kurz auf und sagte dann auf dem Pressepodium: „Das ist noch ein weiter Weg. Wir haben jetzt noch ungefähr 19 Spiele bis zur WM. Wenn wir die gewinnen, zähle ich uns zum Favoritenkreis.“ Naja, „vielleicht auch, wenn wir 14 gewinnen“, fügte der eloquente Coach keck hinzu.

Der stimmungsvolle Startschuss in der Düsseldorfer Arena war durchaus dazu angeht, nach der Heim-EM sofort neue Turnierträume zu wecken. Aber es war nur ein erster Schritt. Der nächste soll gleich am Dienstag (20.45 Uhr/RTL) in Amsterdam gegen den Erzrivalen Niederlande folgen, der beim 5:2 gegen Bosnien-Herzegowina ebenfalls offensiv überzeugte. „Ich freue mich schon. Die Holländer haben auch fünf Tore geschossen. Holland hat eine sehr, sehr gute Mannschaft und sehr viel Potenzial, was die Einzelspieler angeht.

Da bin ich gespannt“, sagte Nagelsmann.

Der Ungarn-Auftritt war ein fußballerisches Statement, das Nagelsmann zum großen Ge-



„Man muss schauen, wie es auf Dauer funktioniert.“

Joshua Kimmich, DFB-Kapitän, zur Euphorie rund um das Team

winner eines Abends machte, bei dem auf dem Rasen andere glänzten wie das Zauberduo „Wusiala“. „Man muss schau-

en, wie es auf Dauer funktioniert“, sagte der neue Kapitän Joshua Kimmich zur Euphorie rund um ein Team, das auch ohne die abgetretenen Granden Toni Kroos, Manuel Neuer, Thomas Müller und Ilkay Gündogan bestens harmonieren und das Publikum mitreißen kann.

„Völlig losgelöst“ wurden von den 49.235 Zuschauern die Treffer von Torjäger Niclas Füllkrug, Musiala und Wirtz, Premierschütze Aleksandar Pavlovic und Elfmeterschütze Kai Havertz jubelt. Nagelsmann wählte nachher Worte wie „Spaß“, „Fleiß“ und „Lust

zum Siegen“, um den Auftritt seiner Mannschaft zu beschreiben.

Und er sagte einen Satz, der für ihn der Schlüssel auf dem Weg in die Zukunft ist: „Die Chemie dieser Gruppe ist eine ganz andere, wenn man das mit vor einem Jahr vergleicht. Das ist der Nährboden für das, was wir irgendwann erreichen wollen.“ Nagelsmann hat den EM-Kader nur marginal verändert. Aber seine Stärke ist es, die Spieler auf gemeinsame Ziele einzuschwören. Und dabei denkt er nicht in Problemen, sondern immer in Lösungen.

Im Umfeld von Ankerspielern wie Kapitän Kimmich, dem passierenden Abwehrchef Antonio Rüdiger, Pascal Groß, der neuen Nummer eins Marc-André ter Stegen oder auch dem im Abschluss glücklosen Kai Havertz können sich die Offensiv-Trümpfe Musiala und Wirtz ausleben. Weitere Youngster wie Pavlovic oder Debütant Angelo Stiller dürfen in Ruhe reifen.

Der Neu-Dortmunder Groß ersetzte Kroos im Zentrum mit Dynamik, spielerischer Finesse und einem Aktionsradius, der enorm war. „Ich glaube schon an meine Stärken, auch wenn ich keine großen Töne spucke“, sagte der 33-Jährige nach seinem erst neunten Länderspiel.

Völler: 2026 ist Schluss

DÜSSELDORF (dpa). Rudi Völler hat eine offizielle Verabschiedung der vier DFB-Größen Manuel Neuer, Toni Kroos, Thomas Müller und Ilkay Gündogan bei einem der noch zwei ausstehenden Länderspiele in diesem Jahr angekündigt. Als ideale Bühne bietet sich das Nations-League-Spiel gegen die Niederlande am 14. Oktober in der 75.000 Zuschauer fassenden Münchner Allianz Arena an. Der ehemalige DFB-Teamchef selbst plant, nach der Fußball-Weltmeisterschaft 2026 als Sportdirektor beim DFB aufzuhören.

„Für mich ist 2026 natürlich Schluss. Ich wollte ja eigentlich jetzt schon aufhören“, sagte der 64-Jährige im Interview der „Bild am Sonntag“. Aber dann habe man als Verband im Vorfeld der Heim-EM sehr um Julian Nagelsmann als Bundestrainer gekämpft, erklärte Völler: „Und ich hatte ein gutes Gefühl, dass es klappt. Durch meine Verlängerung wollte ich auch ein Zeichen für Julian setzen.“

Zunächst hatte Völler im April zwei Monate vor dem Heimturnier seinen Sportdirektoren-Vertrag verlängert. Kurze Zeit später zog der inzwischen 37 Jahre alte Nagelsmann nach. Beide sind bis nach der WM in den USA, Kanada und Mexiko an den DFB gebunden.



Beste Stimmung nach dem Abpfiff (von links): Nico Schlotterbeck, Robin Koch und Marc-André ter Stegen.

Foto: dpa

Kooij siegt im Massensprint

HAMBURG (dpa). Der Niederländer Olav Kooij hat die 27. Auflage der Cyclastics in Hamburg gewonnen und dabei einige Tour-de-France-Stars hinter sich gelassen. Im Massensprint gewann der 22-Jährige nach 177,5 Kilometer vor dem Italiener Jonathan Milan und Biniam Girmay aus Eritrea, der bei der Frankreich-Rundfahrt das Grüne Trikot gewonnen hatte. Deutsche Fahrer konnten sich nicht unter den Top Ten platzieren.

Die Cyclastics sind gemeinsam mit Eschborn-Frankfurt im Mai das wichtigste Eintagesrennen in Deutschland. Traditionell setzen sich in der Hansestadt die Sprinter durch. In diesem Jahr war das Rennen mit besonders großen Namen geschmückt. Die in diesem Jahr jeweils dreimaligen Tour-de-France-Etappensieger Jasper Philipsen und Girmay gingen an den Start, aber auch die Top-Sprinter Tim Merlier, Milan und Arnaud de Lie.

Merlier war 76 Kilometer vor dem Ziel in einen schweren Sturz mit rund 15 Fahrern verwickelt und musste aufgeben. Auch Sprint-Altmeister Caleb Ewan aus Australien musste nach einem Sturz etwa 27 Kilometer vor Schluss verletzungsbedingt aufhören. Für die meisten betroffenen Profis ging das Rennen jedoch weiter.

Sechs Verletzte bei den Amateuren

Stürze bestimmten auch eines der Amateur-Rennen vor dem Start der Profis. Bei zwei Stürzen waren mindestens sechs Menschen verletzt worden. Das Profi-Rennen wurde deswegen eine Dreiviertelstunde später begonnen und um 21 Kilometer verkürzt.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Nations League A

Gruppe 2	
Belgien – Israel	3:1
Frankreich – Italien	1:3

Gruppe 3	
Deutschland – Ungarn	5:0
Niederlande – Bosnien-Herzegowina	5:2

Regionalliga Südwest

SC Freiburg II – Hoffenheim II	1:5
Hessen Kassel – Astoria Walldorf	1:4
SGB Fulda-Lehnerz – FSV Frankfurt	1:1
Eintracht Frankfurt U21 – FC Gießen	abges.
FC Homburg – FC 08 Villingen	6:0
Bahlinger SC – SGV Freiberg	1:3
Stuttgarter Kick – TSV Steinbach	5:1
Eintr. Trier – Kick. Offenbach	0:3
1. Kickers Offenbach	7 4 3 0 17:4 15
2. Stuttgarter Kickers	7 4 3 0 12:5 15
3. Astoria Walldorf	7 4 1 2 17:8 13
4. 1899 Hoffenheim II	7 3 3 1 17:11 12
5. FSV Frankfurt	7 3 3 1 11:11 12
6. SC Freiburg II	7 3 2 2 15:15 11
7. Eintracht Trier	7 3 2 2 9:10 11
8. FC Homburg	7 2 4 1 12:8 10
9. FSV Mainz 05 II	6 2 3 1 8:4 9
10. FC Gießen	6 2 3 1 9:8 9
11. SGV Freiberg	7 2 2 3 10:10 8
12. SGB Fulda-Lehnerz	7 1 4 2 8:9 7
13. Bahlinger SC	7 2 1 4 6:12 7
14. Hessen Kassel	7 2 1 4 8:15 7
15. TSV Steinbach Haiger	7 1 3 3 5:12 6
16. FC 08 Villingen	7 1 2 4 4:12 5
17. Göppinger SV	6 0 3 3 6:10 3
18. Eintr. Frankfurt U21	6 0 1 5 2:12 1

HANDBALL

Bundesliga	
Frisch Auf Göppingen – HSV Hamburg	25:25
SG Flensburg-Handewitt – HC Erlangen	42:28
SC Magdeburg – HSG Wetzlar	35:28
THSV Eisenach – Füchse Berlin	35:41
SC DHfK Leipzig – TVB Stuttgart	33:24
VfL Potsdam – SG BBM Bietigheim	26:28

PARALYMPICS

Medaillenspiegel

Endstand nach 549 Wettbewerben				
	Gold	Silber	Bronze	Gesamt
1. China	94	76	50	220
2. Großbritannien	49	44	31	124
3. USA	36	42	27	105
4. Niederlande	27	17	12	56
5. Brasilien	25	26	38	89
6. Italien	24	15	32	71
7. Ukraine	22	28	32	82
8. Frankreich	19	28	28	75
9. Australien	18	17	28	63
10. Japan	14	10	17	41
11. Deutschland	10	14	25	49



Die zehnte Goldmedaille für das deutsche Team: Tischtennis-Spielerin Sandra Mikolaschek kann es nach dem Finalsieg gegen Borislava Peric-Rankovic aus Serbien noch nicht fassen. Foto: dpa

Den Abwärtstrend gestoppt

Paralympics: Deutsches Team holt 49 Medaillen / Tischtennis-Gold für Sandra Mikolaschek

Von Maximilian Wendt und Tobias Brinkmann

PARIS. Der Denkkzettel von Delegationsleiter Karl Quade während der Paralympics kam wohl zur rechten Zeit. Hatte der 69-Jährige bei Halbzeit der Spiele in Paris die mauere Medaillenausbeute der deutschen Mannschaft noch kritisiert, zog er nun ein durchaus versöhnliches Fazit. „Ich hatte ja angemerkt, dass uns ein bisschen etwas fehlt. Aber wir haben, glaube ich, gut aufgeholt“, sagte Quade.

Unmittelbar nach seinem Anpfiff trumpfte Natascha Hiltrop mit Gold im Schießen auf und wenig später legte an jenem Abend Maurice Schmidt im Fechten mit der nächsten Goldmedaille nach – weitere folgten. Dennoch landete Deutschland im Medaillenspiegel knapp außerhalb der anvisierten Top Ten. 49 Mal Edelmetall holten die deutschen Para-Sportler insgesamt, sechs Medaillen mehr als in Tokio. Jedoch gab es in Japan drei Goldmedaillen mehr

zu bejubeln. „Uns ging es erst einmal darum, den Trend zu stoppen“, sagte Quade und erinnerte daran, dass vor drei Jahren das historisch schwächste Ergebnis in der Endabrechnung zu Buche stand. Der vorletzte Paralympics-Tag in Paris hatte es noch einmal in sich. Sandra Mikolaschek holte im Tischtennis das zehnte Gold für den Deutschen Behindertensportverband. Im Finale bezwang die 27-Jährige die Serbin Borislava Peric-Rankovic 3:1. „Ich bin eigentlich nicht so gerne der Mensch, der im Mittelpunkt steht. Ich habe es aber trotzdem genossen“, sagte Mikolaschek nach ihrem Triumph. Prothesen-Star Felix Streng lief über die 200 Meter im Stade de France eigentlich zu Silber, wurde jedoch kurze Zeit später wegen Übertretens der Linie in der Kurve beim Lauf disqualifiziert. Besser lief es für die deutschen Dressurreiterinnen. Sie gewannen zum Abschluss der Reitwettbewerbe drei Medaillen. Anna-Lena Niehues und Regine Mispelkamp sicherten

sich in ihren Klassen in der Kür jeweils Silber. Heidemarie Dressing, mit 69 Jahren älteste deutsche Para-Teilnehmerin, rundete das gute Ergebnis mit Bronze ab. Zu einer durchaus überraschenden Silbermedaille kam Schwimmerin Gina Böttcher. Die 23-Jährige aus Potsdam schwamm die 50 Meter Rücken in 51,40 Sekunden und konnte nur von der Griechin Alexandra Stamatopoulou (50,12 Sekunden) bezwungen werden.

Zum Geburtstag Bronze für den Trainer

Bronze sicherten sich die Rollstuhlbasketballer durch einen 75:62-Erfolg gegen Kanada. Dabei krönte das deutsche Team eine Aufholjagd und beschenkte seinem Coach Michael Engel zum 40. Geburtstag. Leichtathletin Lindy Ave lief im Stade de France über 400 Meter überraschend zu Bronze. Die 26-Jährige kam in 1:00,37 Minuten hinter der Kolumbianerin Karen Tatiana Pa-

lomeque Moreno (58,67 Sekunden/Weltrekord) und der Ungarin Luca Ekler (59,35) ins Ziel. Ein Aushängeschild bleibt Weitspringer Markus Rehm, der zum vierten Mal seinen Titel verteidigte. Sprinter Johannes Floors und Kugelstoßer Niko Kappel, die als Favoriten gestartet waren, mussten sich mit Silber begnügen. Das zeige, dass die Weltspitze immer enger zusammenrücke, meinte Floors. „Die Leistungsdichte hat enorm zugenommen – in vielen Wettkämpfen der Leichtathletik. Es fallen nicht zwangsweise neue Weltrekorde aufgestellt haben, laufen nicht mehr allein vorne weg. Das ist eigentlich genau das, worum es geht.“

Auch am Schlussstag konnte die deutsche Mannschaft noch einmal zulegen. Edina Müller, die bei der Eröffnungszeremonie die deutsche Fahne getragen hatte, holte zum Abschluss der Kanu-Wettbewerbe Bronze, ebenso wie ihre Mannschaftskolleginnen Anja Adler und Felicia Laberer.

Emotionales Fußballfest

80.000 Fans beim Abschiedsspiel von Blaszczykowski und Piszczek / Klopp genießt Leben als Privatmann

DORTMUND (dpa). Es war eine rauschende Abschiedsparty voller Freude und Wehmut. Die Zusage von Jürgen Klopp, die spontane Rückkehr von Mats Hummels, der mit einem Elektroroller ins Stadion kam, und all die alten Wegfahrten, die noch einmal an die erfolgreiche Zeit der Klopp-Ära beim BVB erinnern sollten, sorgten für ein emotionales Fußballfest. Offiziell war es ein Abschiedsspiel („Tschüssikowski“) für die beiden langjährigen Borussia-Profis Jakub Blaszczykowski und Lukasz Piszczek, aber es war auch eine Zeitreise zurück in die erfolgreichen Jahre.

Es ist noch nicht so lange her, dass Jürgen Klopp beim FC Liverpool sehr emotional verabschiedet wurde. „Jetzt hierherzukommen und so empfangen zu werden, festzustellen, wie sehr die Leute das auch genießen, wenn wir uns alle nochmal treffen, das ist auch sehr emotional, sehr schön“, sagte der 57-Jährige bei seiner Rückkehr auf die Dortmunder Trainerbank nach neun Jahren. „Es ist wie nach Hause kom-

men“, befand Klopp. Eine dauerhafte Rückkehr als Trainer hat er derzeit nicht im Sinn. „Ich vermisse nichts. Ich arbeite ja auch, nur eben nicht das, was ich vorher gemacht habe. Es hat auch null gekittelt“, sagte Klopp. Er genieße sein Leben als Privatmann und freue sich darauf, wenn die nächste Trainergeneration übernimmt – so wie sein Nachfolger bei Borussia Dort-

Emotionales Fußballfest

80.000 Fans beim Abschiedsspiel von Blaszczykowski und Piszczek / Klopp genießt Leben als Privatmann



Wiedersehen in Dortmund: Jürgen Klopp (links) und Mats Hummels. Foto: dpa

mund, sein ehemaliger Spieler Nuri Sahin. Die spontane und überraschende Zusage von Hummels nutzte der BVB, um seinen langjährigen Kapitän in diesem Rahmen gebührend zu verabschieden. Hummels hatte vor wenigen Tagen einen Vertrag bei der AS Rom unterschrieben und wurde bei seiner Rückkehr ausgiebig gefeiert. „Lieber Mats, wir verneigen

Emotionales Fußballfest

80.000 Fans beim Abschiedsspiel von Blaszczykowski und Piszczek / Klopp genießt Leben als Privatmann



Wiedersehen in Dortmund: Jürgen Klopp (links) und Mats Hummels. Foto: dpa

men“, befand Klopp. Eine dauerhafte Rückkehr als Trainer hat er derzeit nicht im Sinn. „Ich vermisse nichts. Ich arbeite ja auch, nur eben nicht das, was ich vorher gemacht habe. Es hat auch null gekittelt“, sagte Klopp. Er genieße sein Leben als Privatmann und freue sich darauf, wenn die nächste Trainergeneration übernimmt – so wie sein Nachfolger bei Borussia Dort-

Nach der Niederlage eine Tennis-Odyssee

Krawietz/Pütz verlieren Doppel-Finale bei US Open

NEW YORK (dpa). Die „ein, zwei Bierchen“ wollten sich Kevin Krawietz (Coburg) und Tim Pütz (Frankfurt) zum Abschied aus New York nicht nehmen lassen. Doch Zeit zum Ausruhen oder für eine ausschweifende Feier blieb dem deutschen Duo nach dem größten Erfolg seiner gemeinsamen Doppel-Karriere keine. In einer verrückten Tennis-Odyssee geht es direkt vom knapp verlorenen US-Open-Finale zum Davis Cup nach China.

„Die Planung ist eine Katastrophe. Wir können es leider nicht ändern, wir haben keinen Einfluss drauf“, schimpfte Krawietz auf die Ansetzung der Organisatoren des internationalen Team-Wettbewerbs. „Aus Spielersicht ist das schlecht.“

So sieht der Reisetress für beide aus: Abflug Sonntag kurz vor 15 Uhr aus New York. 16 Stunden Trip nach Hongkong. Ein halber Tag Verlust durch die Zeitverschiebung. Ankunft Montag gegen 19 Uhr. Weiterreise ins chinesische Zhuhai. Dienstag Doppel im Davis Cup gegen die Slowakei. „Wir versuchen, so professionell wie möglich und so frisch wie möglich am Dienstag auf dem Platz zu stehen“, sagte Krawietz. „Wir nehmen es trotzdem an, wir haben trotzdem Bock aufs Team. Wir spielen gerne für Deutschland, wir spielen gerne Davis Cup.“

Mit 4:6, 6:7 (4:7) unterlagen der 32-Jährige und sein vier

Jahre älterer Doppelpartner im Endspiel der US Open gegen das australische Duo Max Purcell und Jordan Thompson. Im zweiten Durchgang waren sie nicht allzu weit vom Satz-Ausgleich entfernt. „Wir sind enttäuscht, dass wir verloren haben, aber auch stolz, dass wir so weit gekommen sind“, sagte Pütz. „Es ist eine Mischung daraus.“

Als erstes deutsches Herren-Doppel hatten sie das Finale erreicht, konnten sich aber nicht in die Siegerliste eintragen. Dies gelang als deutschem Tennisspieler bislang nur Philipp Petzschner, der das Turnier 2011 mit dem Österreicher Jürgen Melzer gewann. Krawietz hatte mit seinem früheren Doppelpartner Andreas Mies zweimal den Titel bei den French Open geholt.



Enttäuscht, aber auch stolz: Kevin Krawietz (links) und Tim Pütz. Foto: dpa

„So stolz auf meine Familie“

Aryna Sabalenka gewinnt dritten Grand-Slam-Titel

NEW YORK (dpa). Aryna Sabalenka weinte auf der Tribüne in den Armen ihres Freundes und schlug immer wieder auf das Löwen-Glückstatueo auf der Glatze ihres Trainers. Mit großen Gefühlen feierte die Belarussin den ersten Titelgewinn bei den US Open – und dachte im Moment des Triumphs auch emotional an ihre persönliche Schicksalsgeschichte.

„Nachdem ich meinen Vater verloren habe, war es immer mein Ziel, unseren Familiennamen in die Geschichtsbücher des Tennis zu schreiben“, sagte die 26-Jährige nach dem 7:5, 7:5 im Nerven-Krimi gegen die Amerikanerin Jessica Pegula. „Jedes Mal,

wenn ich meinen Namen auf dieser Trophäe sehe, bin ich so stolz auf mich, so stolz auf meine Familie, dass ich niemals meinen Traum aufgegeben habe.“

Ihr Vater starb, als Sabalenka 21 Jahre alt war. Ihm hatte sie versprochen, dass sie zwei Grand Slams gewinnen würde, bevor sie 25 wird. Nun feierte die zweimalige Australierin im blauweißen-roten Konfettiregen mit der ersehnten Silbertrophäe der US Open im Arm Titel Nummer drei. Vor einem Jahr hatte sie die US Open nach der Final-Niederlage gegen US-Publikumsliebling Coco Gauff noch unter Tränen der Enttäuschung verlassen.

Roglic bringt Sieg bei Vuelta nach Hause

Red-Bull-Pilot holt Rekord bei Spanien-Rundfahrt

MADRID (dpa). Primož Roglic hat sich zum alleinigen Rekordspieler der Vuelta a España gekrönt. Nach dem finalen Einzelzeitfahren in Madrid triumphierte der Slowene vom deutschen Team Red-Bull-Bora-Hansgrohe zum vierten Mal bei der Spanien-Rundfahrt. In der Gesamtwertung liegt er mit einem Vorsprung von 2:36 Minuten vor dem Australier Ben O'Connor und 3:13 Minuten vor dem Dritten Enric Mas aus Spanien.

Roglic wurde beim Zeitfahren Zweiter hinter dem Stefan Küng aus der Schweiz. Zwischen

2019 und 2021 hatte Roglic die Rundfahrt bereits dreimal gewonnen. Dabei hatte Roglics Team am Samstag Probleme. Der deutsche Profi Nico Denz fiel von Magenproblemen geschwächt aus dem Zeitlimit. Seine Teamkollegen Daniel Felipe Martinez (Kolumbien) und Patrick Gamper (Österreich) mussten das Rennen wegen Virus-Infektionen aufgeben. Das Team prüfe, ob eine Lebensmittelvergiftung dahinter steckt. Das deutsche Talent Florian Lipowitz krönte seine erste komplett absolvierte Grand-Tour als Siebter des Gesamtklassements.

Trauer um Künstlerin Horn

BAD KÖNIG (dpa). Rebecca Horn, eine der wichtigsten Künstlerinnen der Gegenwart, ist tot. Sie starb am Freitagabend im südhessischen Bad König im Alter von 80 Jahren, wie Peter Raue, Vorsitzender der von Horn gegründeten Moontower Foundation, mitteilte. Horn, mit den höchsten Preisen geehrt, schuf ein facettenreiches und vielschichtiges Werk. Es umfasst sowohl Skulpturen, Installationen und Performances wie auch literarische Texte, Drehbücher und die Regie von Filmen und Opern. Berühmt wurde sie mit ihren magischen Kunstmaschinen, bei denen sie Objekte wie Koffer, Geigen oder Röhren in geheimnisvolle Bewegung versetzte. Zu den bekanntesten Arbeiten gehört der „Schildkrötenseufzerbaum“.

Horn wurde 1944 in Michelstadt im Odenwald geboren, hatte in Hamburg und London studiert. 2010 wurde sie für ihr Lebenswerk mit dem japanischen Praemium Imperiale geehrt, einem der renommiertesten Kunstpreise der Welt. 2012 folgte die Gründung der Moontower Foundation mit Sitz in Bad König (Odenwald), die ihr Vermächtnis pflegen und Künstler und Musiker fördern soll.



Rebecca Horn wurde 80 Jahre alt. Foto: dpa

Neue Dino-Art in Spanien entdeckt

MADRID (dpa). Ein Gigant auf der iberischen Halbinsel: Fachleute haben einen etwa 20 Meter langen und 15 Tonnen schweren Dinosaurier rund 200 Kilometer südöstlich von Madrid entdeckt. Der langhalsige Pflanzenfresser habe vor etwa 75 Millionen Jahren gelebt, so die Forschenden aus Spanien und Portugal. Sie beschreiben den Titanosaurier im Fachblatt „Nature Communications Biology“. Die bislang unbekannteste Art verspreche wichtige Aufschlüsse über Dinos kurz vor deren Aussterben vor etwa 66 Millionen Jahren. Das Vorhandensein der Art in Spanien verrate, dass Europa, anders als bisher angenommen, „in der späten Kreidezeit ein Schmelztiegel einheimischer und eingewandeter Sauropoden war“. Es handle sich um eines der vollständigsten je in Europa gefundenen Sauropoden-Skelette, betonte Mit-Autor Francisco Ortega.

Prince wohnt in Downing Street

LONDON (dpa). Großbritanniens Premier Keir Starmer (62) hat den Namen des neuen Bewohners in der Downing Street verraten. Zur Familie gehöre nun ein Sibirisches Kätzchen namens Prince, erzählte er in einem BBC-Interview. Das Kätzchen sei weiß und habe blaue Augen. Starmer hatte nach seinem Wahlsieg im Juli den Regierungssitz übernommen. Die Journalistin sprach ihn darauf an, dass sich seine Kinder einen Deutschen Schäferhund gewünscht hätten. „Es war ein langer Sommer der Verhandlungen“, sagte Starmer. Am Ende hätten die Kinder sich für die Katze entschieden, es sei Teil des Deals für den Umzug gewesen. Prince ist nicht die erste Katze im Regierungssitz. Seit vielen Jahren lebt dort Kater Larry.



Feuer am Brocken – War es Brandstiftung?

Lange Rauchschwaden am Brocken, Feuerwehren, Flugzeuge und Hubschrauber im Dauereinsatz bei Sommerhitze: Am höchsten Berg des Harzes haben Einsatzkräfte am Boden und aus der Luft das gesamte Wochenende über gegen einen gro-

ßen Waldbrand gekämpft. Nachdem eine Ausbreitung des Feuers inzwischen verhindert werden konnte, richtet sich der Blick nun vor allem darauf, wie der Brand ausgebrochen ist und welche Rolle das Totholz bei der Bekämpfung des Feuers spielt. Der

Harzer Kreisbrandmeister Kai-Uwe Lohse hält es für möglich, dass das Feuer bewusst gelegt worden ist. Der Harzer Nationalparkchef Roland Pietsch hält dies hingegen aufgrund der Unzugänglichkeit des Geländes für unwahrscheinlich. Foto: dpa

Fake News über Mpox

Nach Covid-19 entdecken Impfgegner mittlerweile eine andere Erkrankung für ihre Thesen

Von Sebastian Fischer

BERLIN. Lockdowns, Massenimpfungen und Ausgangssperren? Soll tatsächlich alles wieder von vorn losgehen? Die Rede ist diesmal nicht von Corona, sondern von Mpox. In bestimmten Ecken der sozialen Medien wird jüngst das Raunen wieder größer. Mit bekannten Verschwörungsmustern aus der Covid-19-Pandemie wird nun anhand der früher als Affenpocken bekannten Krankheit ein neues Feld der Desinformation bestellt.

Während das Coronavirus bei vielen Menschen in Deutschland mittlerweile aus dem täglichen Leben gewichen ist und Desinformation über Covid-19 meist nur noch in einschlägigen Kreisen im Netz ausgetauscht wird, gewannen Falschbehauptungen über Mpox zuletzt bei Facebook, X, Tiktok, Telegram und Co. an Fahrt.

Rolle der WHO aufgebauscht

„Dass das Thema Mpox in den Medien war, findet sich auch in rechtsextremen und verschwörungsideologischen Telegram-Kanälen wieder“, erklärt Miro Dittrich vom Center für Monitoring, Analyse und Strategie (Cemas), das Radikalisierungstendenzen und Verschwörungserzählungen im Netz untersucht. Dem Cemas-Geschäftsführer zufolge wur-



Grundsätzlich spielt das Geschlecht – entgegen anderer Behauptungen – bei Mpox keine Rolle. Foto: dpa

den die Stichworte „Affenpocken“ oder „Mpox“ in den rund 5000 untersuchten Telegram-Kanälen und -Gruppen Mitte August wieder besonders häufig erwähnt. Da hatte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) unter anderem wegen der zunehmenden Verbreitung einer bestimmten Mpox-Virusvariante (Klade Ib) in Afrika eine „gesundheitliche Notlage internationaler Reichweite“ erklärt. Sie will damit unter anderem Behörden in aller Welt zu erhöhter Wachsamkeit bringen. Schnell verbreitet sich im Netz die Behauptung, die WHO habe im gleichen Atemzug angeordnet, dass sich die Regierungen auf erneute Mega-Lock-

downs vorbereiten sollten. Das hat sie nicht. Ohnehin ist eine solche Direktive völlig aus der Luft gegriffen: Die internationale Organisation ist dazu weder berechtigt noch in der Lage. „Nur die Länder selbst haben die Souveränität, Entscheidungen und Maßnahmen für die Gesundheit ihrer Bevölkerung zu treffen“, erklärt WHO-Sprecher Tarik Jasarevic. Das Narrativ einer übertriebenen WHO-Macht hat schon in der Corona-Zeit bei nicht wenigen Menschen verfangen – und war damals genauso falsch wie heute.

„Mit dem Thema Corona können Verschwörungsideologen zwar immer noch Leute erreichen, aber das Interesse daran

ist schon sehr auf eine spezielle Gruppe gesunken“, erklärt Cemas-Experte Dittrich. Es gebe eben keine staatlichen Maßnahmen mehr, gegen die man mobilisieren könne.

„Wenn jetzt eine neue Krankheit auftaucht und es dafür eine Impfung gibt, dann wird das natürlich unter die gleiche Erzählung gefasst“, so der Rechtsextremismus-Forscher. „Dabei ist es den Verschwörungsideologen vollkommen egal, wie gefährlich Mpox ist, wie die Übertragung funktioniert oder welche Art von Impfung dagegen hilft.“

Klar muss sein: Die Krankheiten unterscheiden sich sehr deutlich voneinander. Allein schon der Übertragungsweg beider Viren unterscheidet sich erheblich – und damit auch ihr Ansteckungspotenzial. Sars-Cov-2 wird hauptsächlich über winzige Tröpfchen in der Luft, also die Atemwege übertragen. Bei Mpox hingegen ist Haut-zu-Haut-Kontakt der hauptsächliche Übertragungsweg. Bisher ist nach RKI-Angaben in Deutschland noch kein einziger Mpox-Fall mit der Klade I nachgewiesen (Stand 31.8.).

„Mpox ist nicht das neue Covid“, stellt der WHO-Direktor für Europa, Hans Kluge, direkt Mitte August in Genf klar. Zudem sind Impfstoffe gegen Mpox längst verfügbar. Auch gegen sie wird in sozialen Medien mobil gemacht. „Das Grundproblem ist: Denjenigen,

die Impfungen in der Pandemie abgelehnt haben, geht es größtenteils nicht tatsächlich um die konkrete Wirkung einer Impfung an sich“, sagt Dittrich.

Tatsächlich waren bei Klade Ib in Deutschland bisher vor allem Männer betroffen, die Sex mit Männern haben. Grundsätzlich spielt das Geschlecht aber keine Rolle, auch beim heterosexuellen Geschlechtsverkehr oder anderem engem Kontakt zwischen Menschen ist eine Infektion möglich. In Afrika erleiden Frauen dadurch Fehlgeburten, auch viele Kinder sind gerade bei Klade I betroffen.

„Wir sehen in der rechtsextremen Szene sehr stark, dass Homosexualität mit Perversität und Unmoral gleichgesetzt wird“, erklärt Dittrich. Dann heiße es dort: „Schau, hier, die bringen euch die Krankheiten.“

Grundsätzlich bergen unbelagte Angaben in sozialen Medien ein erhöhtes Risiko für Fehlinformation. Die Funktionsweise sozialer Medien hat daran ihren Anteil – durch die stete Anpassung an den digitalen Fußabdruck der Nutzer. Sie bekommen ähnliche Inhalte in die Feeds gespült wie die, denen sie bereits zugestimmt haben. Dadurch entstehen Echokammern oder Filterblasen, die den Eindruck verstärken, dass eine genehme Perspektive die richtige ist. Andere Blickwinkel oder Sichtweisen werden nicht präsentiert.

Auf Häme für Para-Athleten folgt Entschuldigung

PARIS (dpa). Auf Luke Mockridges hämische Kommentare über die Para-Athleten folgt die Einsicht beim Comedian. Nach großer Kritik rudert er zurück und entschuldigt sich. „Selbstverständlich war es nie meine Absicht, Menschen mit Behinderung ins Lächerliche zu ziehen – besonders während dieser großartigen Paralympischen Spiele“, schrieb er bei Instagram.

„Aus meiner eigenen Erfahrung bei der Arbeit mit behinderten Menschen habe ich immer einen scharfen, schwarzen Humor erlebt, den ich gefeiert habe. Dass es mir nicht gelungen ist, das richtig zu vermitteln, und dass ich Menschen verletzt habe, tut mir wirklich leid“, schrieb er: „Es fuckt mich auch ab, dass Medien zum Ende dieser Paralympischen Spiele mehr über mich sprechen und nicht über das Turnier.“

Sat.1 nimmt Mockridges Show aus dem Programm

In einem Podcast hatte der 35-Jährige Athleten der Spiele in Paris verhöhnt. „Es gibt Menschen ohne Beine und Arme, die wirft man in ein Becken – und wer als Letzter ertrinkt, der hat halt gewonnen“, hatte er in dem Podcast „Die Deutschen“ gesagt. Der Talk kam bereits Mitte August raus.

Die nach einem Unfall im Rollstuhl sitzende Bahnradsport-Olympiasiegerin Kristina Vogel bezeichnete die Aussagen als „unfassbar“. Kugelstoß-Weltmeister und Paris-Silbermedaillengewinner Niko Kappel erklärte: „Luke Mockridge und seine beiden Mitstreiter haben Pech, dass Menschenverachtung, Ignoranz und Geschmacklosigkeit nicht paralympisch sind. Sonst hätten sie diese tollen Spiele als Athleten erleben können und wären heiße Gold-Kandidaten gewesen.“

Vor der Entschuldigung hatte der Deutsche Behindertensportverband auf die Verspottung so reagiert. „Wir möchten dazu ermuntern, sich Para-Sport live anzuschauen, um zu erleben, zu welcher beeindruckenden Leistungen Menschen mit Behinderungen in der Lage sind – und, um zu verstehen, welche Bereicherung sie für unsere Gesellschaft sind.“ Der Comedian erklärte, dass er die Einladung „sehr gerne“ annehmen wolle.

Derweil hat Sat.1 entschieden, Mockridges Show „Was ist in der Box?“ am 12. September nicht zu starten, das gab ein Sprecher bekannt. Mockridge zählte einst zu den Sat.1-Sender-Gesichtern.



Im August 2021 hatte Luke Mockridge eine Auszeit angekündigt und war seither im Fernsehen kaum mehr in Erscheinung getreten. Foto: dpa

LEUTE HEUTE

Goldener Löwe

Zum Abschluss der 81. Filmfestspiele in Venedig ist Regisseur **Pedro Almodóvar** (74) mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet worden. Der Spanier erhielt den Preis für „The Room Next Door“. In dem Film erzählt Almodóvar nach einer Romanvorlage von Sigrid Nunez von zwei Freundinnen. Eine ist an Krebs erkrankt und bittet die andere um Mithilfe dabei, selbstbestimmt sterben zu dürfen.



Pedro Almodóvar

Große Auswahl

Influencerin **Cathy Hummels** (36) braucht für das Oktoberfest zwölf Dirndl. „Ich recycle natürlich. Dieses Jahr brauche ich circa zwölf verschiedene Looks. Viele leihe ich mir aus.“ Einige stammten aus ihrer eigenen Kollektion, die sie zur Wiesen bei einem Trachten-Label herausgebracht hat. Sie selbst will auch ein pinkes Dirndl tragen. „Pink steht für Selbstbewusstsein, Weiblichkeit und Kraft.“



Cathy Hummels Fotos: dpa

Großes Vorbild

US-Popsängerin **Taylor Swift** thematisiert immer wieder ihre überstandene Essstörung und die damit verbundenen Zweifel an ihrem eigenen Körper. Dadurch hilft die 34-Jährige offenbar Fans, die selbst mit ihrem Körperbild kämpfen. Das berichtet ein Forschungsteam. Es hatte 200 Posts von Swift-Fans ausgewertet. Swifts Offenheit habe sie dazu inspiriert, eigene Erkrankungen zu überwinden.



Taylor Swift



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1409: Genehmigung zur Gründung der Uni Leipzig

Am 9. September 1409 erteilt Papst Alexander V. die Genehmigung zur Gründung der Universität Leipzig. Der Markgraf von Meißen, Friedrich IV. der Streitbare, überlässt der Universität zwei Gebäude in der Ritterstrasse und in der Petersstrasse. Am 2. Dezember 1409 wird die Universität feierlich im Refektorium des Thomasklosters eröffnet. Dabei übergibt Friedrich IV. die Gründungsurkunde an den ersten Rektor Johannes Otto von Münsterberg, zum ersten Kanzler wird der Merseburger Bischof bestimmt. Heute studieren rund 30.000 Studentinnen und Studenten an der Universität Leipzig.

1948: Nordkorea gegründet

Am 9. September 1948 gründet Kim Il-sung die „Demokratische Volksrepublik Korea“. Kurz zuvor wurde im Süden der Halbinsel die kapitalistisch orientierte „Republik Korea“ ausgerufen. Für die DDR war das sozialistische Nordkorea ein geschätzter Partner. Bis zu seiner Niederlage im Zweiten Weltkrieg stand Korea unter japanischer Herrschaft. 1945 kam es zur Teilung: Truppen der Sowjetunion besetzten den Nordteil der Halbinsel, US-Einheiten den Süden. 1950 kommt es zum Krieg zwischen beiden Staaten mit Millionen Toten. Der Koreakrieg endet 1953 mit einem Waffenstillstand. Die bis heute geltende Demarkationslinie zur Republik Südkorea verläuft entlang des 38. Breitengrades.

Staatsoberhaupt ist seit 2011 Kim Jong-un. Er hatte seinen verstorbenen Vater Kim Jong-il abgelöst. Seit der Gründung lässt sich die Kim-Dynastie in einem skurrilen Personenkult feiern. Das sozialistische Land ist international stark isoliert und schottet sich nach außen ab. Die Menschenrechtslage gilt als desolat. Die Bundesregierung listet in ihrem Menschenrechtsbericht unter anderem willkürliche Verhaftungen, Folter, politische Prozesse und zahlreiche Hinrichtungen auf. Meinungs-, Versammlungs- und Religionsfreiheit stehen wie andere Grundrechte zwar in der Verfassung, gelten aber praktisch nicht. Oppositionsparteien sind ebenso unbekannt wie freie Medien. Kritik am Machtapparat für oft zu jahrelange Haft für die ganze Familie.

1964: Reisefreiheit für DDR- Rentner

Am 9. September 1964 entscheidet der DDR-Ministerrat, dass Ost-Rentner ihre Familien in der Bundesrepublik und in West-Berlin besuchen dürfen. Allerdings nur auf Einladung und nur einmal im Jahr für höchstens vier Wochen. Die Regelung gilt für Frauen ab dem 60. und für Männer ab dem 65. Lebensjahr. Knapp zwei Monate später, am 2. November 1964, ist es dann soweit. Erstmals seit dem Mauerbau 1961 ist die Tür in den Westen für Rentner wieder auf. Zahlreiche Rentner passieren bereits in der Nacht und am frühen Morgen die Übergänge der Sektorengrenze zwischen Ost- und Westberlin. Viele reisen sofort weiter

zu ihren in Westdeutschland lebenden Verwandten.

1989: Gründung „Neues Forum“

Am 9. September 1989 wird die Bürgerrechtsbewegung Neues Forum in der DDR gegründet. Bürgerrechtler wie Bärbel Bohley und Jens Reich treffen sich im Haus von Katja Havemann, der Witwe des DDR-Oppositionellen Robert Havemann bei Berlin. Sie fordern Bürgerrechte und freie und demokratische Wahlen. Einen Tag später veröffentlicht das Neue Forum den Gründungsauftrag „Aufbruch 89“.

Am 19. September 1989 beantragt das Neue Forum die Zulassung als Vereinigung. Das Innenministerium der DDR lehnt dies zunächst ab, da es angeblich keinen gesellschaftlichen Bedarf gibt. Nach Protesten wird die Vereinigung erst am 8. November 1989 zugelassen. Das in basisdemokratischen Strukturen organisierte Neue Forum erfährt viel Zulauf: Bis zum Ende des 1989 unterschreiben 200.000 Menschen den Gründungsauftrag und etwa 10.000 werden Mitglied. Im Februar 1990 schließt sich das Neue Forum mit anderen Oppositionsgruppen im Bündnis 90 zusammen und beteiligt sich an der ersten und letzten freien DDR-Volkswahl im März 1990.

1990: Vereinigung der Grünen Ost und West beschlossen

Am 9. September 1990 beschließen Vertreter der Grünen Partei der DDR auf ihrem Parteitag in Magdeburg sich zum 3. Dezember mit den westdeutschen Grünen zu vereinigen. Außerdem erfolgt die Umbenennung in „Die Grünen“. Im Mai 1993 schließt sich die Grüne Partei mit dem Bündnis 90 zur neuen Partei Bündnis 90/Die Grünen zusammen.

Die Grüne Partei der DDR, die aus den diversen Umwelt- und Bürgerrechtsgruppen der 1980er-Jahre hervorgegangen war, hatte sich am 24. November 1989 konstituiert. Der Gründungskongress fand im Februar 1990 in Halle statt. Die Mitglieder setzten sich für Naturschutz, Bürgerrechte und Pazifismus ein.

2016: ICE-Strecke durch Thüringer Wald fertig

Am 9. September 2016 stellt die Deutsche Bahn die ICE-Strecke durch den Thüringer Wald fertig. Der 107 Kilometer lange Abschnitt schließt die Lücke auf der Hochgeschwindigkeits-Strecke zwischen Berlin und München. Ein Jahrzehnt wurde gebaut. Der Neubau zwischen Thüringen und Bayern gilt als technische Meisterleistung. Mit Investitionen von 3,8 Milliarden Euro wurden zwischen Erfurt und Ebensfeld 22 Tunnel mit einer Gesamtlänge von 41 Kilometern und 29 Talbrücken gebaut. Die Trasse durch den Thüringer Wald führt bis in eine Höhe von 603 Metern. Zum feierlichen Lückenschluss rollt ein Zug auf der Strecke. Ein Jahr später, im Dezember 2017, geht die Schnellstrecke in Betrieb. Die Fahrzeit zwischen den Metropolen verkürzt sich mit dem Sprinter von rund sechs auf knapp vier Stunden.

Knickerbocker-Rocker und Schweinebraten

MEIN ERSTES MAL (32) Vereinstrio versucht sich an Oktoberfest-Party in der Waldfesthalle

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Ein erstes Mal hat es für jeden im Leben gegeben. Sei es im Beruf, in der Freizeit oder bei einer einmaligen Gelegenheit. Wie es ist, dieses erste Mal, das in Erinnerung bleibt, und wohin es bisher geführt hat, erzählen Schifferstadter in ihrer persönlichen Geschichte. Heute: Phönix, Tennisclub und Radfahrer wollen gemeinsam was bewegen.

„Halli-Galli-Hüttenzauber“ oder „Knickerbocker-Rocker“ heißen die Songs, mit denen die Pfälzer Stimmungskanonen mit dem Namen „Die Kirchberger“ zum ersten Mal in Schifferstadt Stimmung machen wollen. Auf die Idee kamen sie – natürlich – nicht alleine. Engagiert worden sind sie von einem Zusammenschluss aus drei Vereinen, die ihre erste gemeinsame Schaffenspremiere bereits hinter sich haben und jetzt eigeninitiativ zur großen Fete in der Waldfesthalle einladen.

Parallel zur Eröffnung des Münchener Oktoberfestes wird es zum ersten Mal eine passende Party dort geben. „Gaudi und Spaß stehen im Vordergrund, aber nicht nur für unsere Vereinsmitglieder“, stellt Elke Libowsky heraus. Sie hält die organisatorischen Fäden auf der Seite des DJK SV Phönix in der Hand. Als Ausrichter des Weiteren im Boot: der Tennisclub und die Radfahrervereinigung 1897.

Wer in den vergangenen beiden Jahren das Rettichfest



Die Kultur- und Sportvereinigung hatte zusammen mit der Stadtverwaltung damals eingeladen und in die Runde gefragt wer sich vorstellen könnte mitzuwirken.

Elke Libowsky

light rund um die Waldfesthalle besucht hat, wundert sich nicht über diese Kombination. Denn dort wechselten sich im Bierbrunnen auf dem Außengelände Mitglieder dieser drei Vereine ab. Libowsky denkt zurück: „Die Kultur- und Sportvereinigung hatte zusammen mit der Stadtverwaltung damals eingeladen und in die Runde gefragt, wer sich vorstellen könnte mitzuwirken. Zu dritt haben wir uns damals direkt für die Bewirtschaftung des Bierbrunnens entschieden.“

Schnell sei entschieden gewesen, dass alle vereinsübergreifend zusammenarbeiten,



Elke Libowsky hält die organisatorischen Fäden auf der Seite des DJK-SV Phönix in der Hand. Foto: Phönix Schifferstadt

um die Last auf mehreren Schultern zu verteilen. „Wir kannten uns nicht wirklich und haben trotzdem von der ersten Minute an super harmonisiert“, freut sich Libowsky über den unmittelbaren Erfolg und betont: „Es hat Riesenspaß gemacht.“ Angesichts dessen sei klar gewesen, dass gemeinsam noch Größeres auf die Beine gestellt werden kann.

Die Basis für die erste Oktoberfest-Party sei schließlich das Schlachtfest der Phönix gewesen. Dieses hatte bisher immer Ende September stattgefunden. „Wir überlegten, stattdessen gemeinsam etwas auf den Weg zu bringen. Gemündet ist es in die nun bevorstehende Veranstaltung“, berichtet Libowsky.

Aus dem Ärmel geschüttelt haben sich die Ehrenamtlichen die Konzeption für das zweitägige Festereignis nicht. „Mit der Planung haben wir

schon im Oktober vergangenen Jahres begonnen“, weist Libowsky auf die lange Vorlaufzeit hin. Die war auch nötig, um alles fürs erste Mal so zu planen, wie sich die Ausrichter es vorstellen. „Ziel ist



Wir überlegten, stattdessen gemeinsam etwas auf den Weg zu bringen. Gemündet ist es in die nun bevorstehende Veranstaltung.

Elke Libowsky

es, gemeinsam einen schönen, zünftigen, harmonischen Abend ohne Zwischenfälle zu verbringen“, bringt die Phönix-Sprecherin auf den Punkt. Gut 100 Helfer werden an dem Wochenende im Einsatz sein, kündigt sie an. Als ab-

soluten Höhepunkt nennt Libowsky die „Kirchberger“ am Samstagabend, dem eigentlichen Tag der Oktoberfest-Party. Einlass wird um 17 Uhr sein, bevor die Band um 18 Uhr loslegt. Der Vorverkauf der Eintrittskarten (13 Euro) ist in vollem Gange.

Am Sonntag ist der Eintritt frei. Mit einem Weißwurstfrühstück geht's um 10 Uhr los, inklusive Fassbieranstich und Freibier, solange der Vorrat reicht. „Um die Mittagszeit unterhält er Musikverein 1974 die Gäste mit passenden Melodien“, informiert Libowsky. Schweinebraten mit Spätzle kommt zum Mittagessen auf den Tisch – echt bayerisch

soll es eben sein. Bei der Kleiderwahl indessen lassen die Veranstalter den Besuchern



Lederhosen und Dirndl sind gern gesehen, aber kein Muss – jeder so, wie er sich wohl fühlt.

Elke Libowsky

freie Hand. „Lederhosen und Dirndl sind gern gesehen, aber kein Muss - jeder so, wie er sich wohl fühlt“, unterstreicht Libowsky. Ihr Leitspruch lautet jedenfalls: „Wer mitreden will, muss vorbeischaun.“

Für Sie vor Ort



PRINT
WIRKT

Zeitung schafft Vertrauen.

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man.

Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!



WIR GRATULIEREN

Frau Christel Lembach, zum 81. Geburtstag.
Herrn Egon Schäfer, zum 80. Geburtstag.

KURZ UND BÜNDIG

Seniorenflug zum
Karlsruher Zoo

SCHIFFERSTADT. Am Freitag, den 11. Oktober 2024, organisiert die Stadtverwaltung Schifferstadt einen Seniorenflug zum Karlsruher Zoo. Nach einer gemeinsamen Anfahrt mit dem Bus (09:15 Uhr BHF Süd; 09:20 Uhr Konrad-Adenauer-Platz; 09:30 Uhr Rathaus), nimmt die Gruppe um 11 Uhr an einer Führung durch den Zoo teil. Optional kann im Anschluss ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Erste Fracht“ eingenommen werden (Kosten sind im Teilnehmerbetrag nicht enthalten). Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Die Rückkunft ist gegen 18 Uhr geplant. Für diesen Ausflug wird eine Teilnehmergebühr in Höhe von 35 € erhoben. Darin enthalten sind die Busfahrt und der Eintritt inklusive Führung. Bei diesem Ausflug werden weitere Strecken zu Fuß zurückgelegt, daher ist es erforderlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut zu Fuß sind und festes Schuhwerk tragen. Verbindliche Anmeldungen und Zahlungen sind vormittags bis 1. Oktober 2024 bei Frau Katina Sguinzo-Markgraf in Zimmer 5 im Rathaus möglich. Alternativ per E-Mail: senioren@schifferstadt.de oder telefonisch unter 06235-44318. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

BEILAGENHINWEIS

► Der heutigen Ausgabe liegt ein Flyer „Faire Wochen“ der Stadtverwaltung Schifferstadt bei.

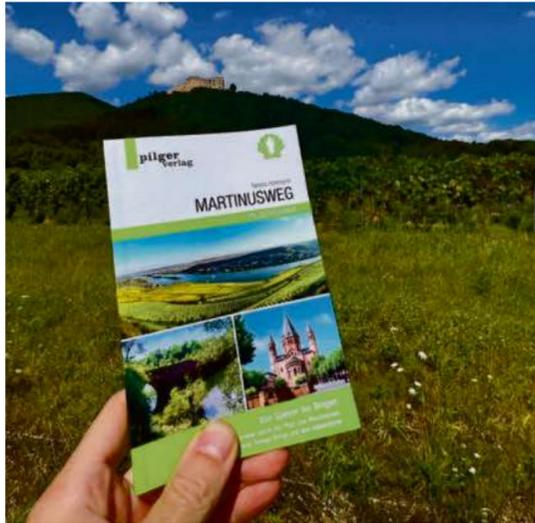
SPEYER. Als Teil des europäischen Martinuswegs – der den Geburtsort des heiligen Martin im ungarischen Szombathely mit seiner Grabstätte an seinem Bischofsitz im französischen Tours verbindet – beschreibt der neue Pilgerführer die Wegstrecke, die durch die Bistümer Mainz und Speyer führt: Der kulturhistorisch besonders interessante Routenverlauf der „Via Sancti Martini“ durch die Pfalz und Rheinhessen verbindet auf 13 Etappen Speyer mit dem rund 210 km entfernten Bingen und der Basilika St. Martin als Zielort.

Bischöfe von Mainz und
Speyer im gemeinsamen
Vorwort: „Martinusweg
führt zu vielen Stätten, die
mit dem heiligen Martin
verbunden sind!“

Kaum ein Heiliger ist heutzutage bekannter. Zum siebten Band der grünen Reihe aus dem Pilgerverlag in Speyer passt es, dass der Dom in Mainz, Ziel der 11. Etappe, europaweit zu den bedeutendsten Martinskirchen zählt. Nikola Hollmann, die Autorin des Pilgerführers Martinusweg, folgt den Spuren und den Hinweisen auf das Wirken des Heiligen, die sich vielerorts in Rheinland-Pfalz finden lassen. So besuchte Martin zu Lebzeiten als römischer Soldat beispielsweise Worms. Im gemeinsamen Vorwort heben die beiden Bischöfe von Mainz und Speyer, Dr. Peter Kohlgraf und Dr. Karl-Heinz Wiesemann hervor, dass es „auch um die weniger bekannten Orte und Kirchen geht, die an den heiligen Martin und an die Vereh-

Neuer Pilgerführer „Martinusweg“

Vielfältige Spuren, die in den Bistümern Mainz und Speyer an den heiligen Martin erinnern



ring erinnern, die ihm durch die Jahrhunderte zuteilgeworden ist“. Hierzu zählen beispielsweise die ihm geweihte Pfarrkirche in St. Martin oder die Evangelische Martinskirche in Grünstadt, die beide entlang der Deutschen Weinstraße liegen ...

Kulturhistorisch interessanter
Wegverlauf
verbindet drei Kaiserdome

Der Streckenverlauf des kulturhistorisch und landschaftlich reizvollen Martinuswegs verbindet die drei rheinischen Kaiserdome miteinander. Ein besonderes Erlebnis ist ein Besuch der SchUM-Stätten, also der Denkmäler der mittelalterlichen jüdischen Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz, die in unmittelbarer Nähe der Kaiserdome liegen. Zwischen den

großen Städten bietet der Martinusweg in den Weinanbaugebieten und Kulturlandschaften von Pfalz und Rheinhessen viele wundervolle Ausblicke auf die Rheinebene, den Rhein sowie die Hänge des gegenüberliegenden Odenwalds und des Rheingaus.

Wer dem Schutzpatron
folgt, für den wird Teilen
zum besonderen Impuls

Martinus ist Schutzpatron der Reisenden, der Armen und Bettler. Bis heute gilt er als Vorbild und Symbol für Nächstenliebe. Der Martinusweg möchte mehr sein als ein traditioneller Pilgerweg: Man soll nicht nur auf den Spuren des Heiligen wandern, sondern auch in seinem Sinne handeln! Achim Wicker, Geschäftsführer der St. Martinus-



Gemeinschaft e.V., erklärt: „Pilgernde auf dem Martinusweg sind eingeladen, den Weg – ihren Pilgerweg – zu teilen: Indem sie gemeinsam mit anderen gehen, indem sie im Gebet und in Gedanken Menschen auf ihrem Weg mitnehmen, die selber nicht gehen können und indem sie ganz konkret TEILEN!“

Die „Perlenkette“ hilft bei
der Orientierung auf jeder
der 13 Etappen

Weil der Martinusweg nicht durchgängig und einheitlich beschildert ist, bietet der gleichnamige Pilgerführer auch sehr viel praktischen Mehrwert. Einfache Wegbeschreibungen, Überblicks- sowie Detailkarten zu jeder der 13 Etappen erleichtern die Planung und praktische

Orientierung. Eine Besonderheit der grünen Buchreihe ist die sogenannte „Perlenkette“. Diese findet sich am Anfang jeder Etappe und zeigt alle Wegabschnitte auf einen Blick: Pilgernde können hier zum Beispiel auch die Kilometer, Höhenmeter bei Auf- und Abstiegen sowie die durchschnittliche Gehzeit ablesen. Weitere Symbole verweisen auf sehenswerte Orte, Kultur- und Naturschönheiten sowie besondere Ausblicke und Rastplätze am Wegesrand, die zum Genießen und Durchatmen einladen.

Siebter Band der grünen
Buchreihe ab sofort im
Buchhandel

Der Martinusweg eignet sich sowohl als mehrtägige Pilgerwanderung als auch für das

Tagespilgern in Etappen. Alle Pilgerführer der grünen Reihe des Pilgerverlags in Speyer werden von erfahrenen Autorinnen mit langjähriger, praktischer Pilgererfahrung geschrieben. Die Autorin Nikola Hollmann ist freie Journalistin und Autorin, Coachin und Pilgerbegleiterin. Von ihr ist bereits der Pilgerführer „Irmengardweg“ im Pilgerverlag erschienen. Der Pilgerführer zur „Via Sancti Martini“ durch die Pfalz und Rheinhessen ist der siebte Band der grünen Buch-Reihe. Der „Martinusweg“ hat 176 Seiten und ist zum Preis von 19,95 Euro (Österreich 20,60 Euro) im Buchhandel (ISBN: 978-3-946777-33-5), sowie auch direkt beim Pilgerverlag (E-Mail: info@pilgerverlag.de, Telefon 06232 31830) zzgl. Versand erhältlich.

Fotos und Text: Bistum Speyer

Festival des deutschen Films endet mit Besucherrekord

FEST DER LEBENSFREUDE AUF DER PARKINSEL Mit einem Besucherrekord geht das 20. Festival des deutschen Films Ludwigshafen zu Ende / Vorher gibt es aber noch den Filmkunstpreis - in drei Kategorien

LUDWIGSHAFEN. 19 Tage gehen zu Ende, in denen die Menschen das Kino feierten, sich von den Geschichten auf großer Leinwand in Kinozelten überraschen ließen und anschließend über das Erlebte im privaten Kreis oder bei den Filmgesprächen miteinander diskutierten.

Im Wettbewerb des 20. Festival des deutschen Films Ludwigshafen am Rhein konkurrieren insgesamt 11 Produktionen, Kinofilme und Mischformen Kino-Fernsehen, aber auch reine Fernsehproduktionen. Der Ludwigshafener Filmkunstpreis wird durch die unabhängige Fachjury – die Schauspielerin Bernadette Heerwagen, Christiane von Wahlert, Vorstand der Murnau-Stiftung, und der Produzent/ZDF-Redakteur Pit Rampelt - in drei Kategorien vergeben: „Bester deutscher Film oder Fernsehfilm“ des Wettbewerbs, „Beste Regie“ des Wettbewerbs und „Bestes Drehbuch“ des Wettbewerbs. Entscheidend ist allein die ästhetische Qualität der Filme. Der Preis ist nicht teilbar. Die dreiköpfige Fachjury kann zudem „Ludwigshafener Auszeichnungen“ – lobende Erwähnungen für weitere drei Filmwerke des Wettbewerbs aussprechen.

„Das „Festival des deutschen Films“ auf der Parkinsel von Ludwigshafen am Rhein wird getragen, und das in jeder Hinsicht, von seinem Publikum, also von den Menschen dieser Stadt und der gesamten Region, die dabei sein wollen, wenn auf der Parkinsel die Lichter angehen und die Kinos ihre Türen aufmachen, man sich bei Speis-

& Trank treffen kann und miteinander ins Gespräch kommen, weil wir also ein pfälzisches Weinfest der Kunst des Geschichtenerzählens sind, steht der „Rheingold Publikumspreis 2024“ gleichwertig neben den Filmkunstpreisen 2024, die die diesjährige Jury verleiht“, so Festivalintendant Dr. Michael Kötz.

Die Jury war begeistert von der generell hohen Qualität der für den Ludwigshafener Filmkunstpreis nominierten Filme. Besonders auffallend war die hohe Zahl herausragender, klassischer Autorenfilme in der diesjährigen Auswahl. Folgende Preise wurden am Samstag verliehen:

Filmkunstpreis 2024 –
Bester Film: Angelina
Maccarone für
„Klandestin“

Wie kann man den großen, schwerwiegenden Themen Flüchtlingsdrama und islamistischer Terror mit beinahe täglich neuen Schreckensnachrichten fiktional gerecht werden? Dieser beeindruckende Film – im in Deutschland unterbelichteten Genre Polit-Thriller – zeigt aus vier Perspektiven klug und differenziert die Komplexität dieser existenziellen Probleme und schildert vielschichtig und verständnisvoll Menschen mit ihren Sehnsüchten nach Liebe und in ihren Zwiespälten.

Filmkunstpreis 2024 –
Beste Regie: Thomas Arslan
„Verbrannte Erde“

Der Film führt uns in eine dunkle Welt von Kriminellen. Wir beobachten sie bei der Planung und Durchführung eines Verbrechens – die Täter gehen mit kalter Professionalität, konzentrierter Präzision und gegenseitigem Misstrauen an die Umsetzung ihrer Tat. Die vorzügliche Kameraarbeit setzt unwirtlichste urbane Orte von Berlin ins Bild – verlassene Plätze, leere Parkhäuser. Oft bei Nacht im Dunkeln, durch den ausgezeichneten Soundtrack ins Unheimliche gewendet.

Filmkunstpreis 2024 –
Bestes Drehbuch: Oliver
Ziegenbalg für „One For
The Road“

Endlich wird Alkoholmissbrauch einmal nicht als ein Unterschichtenphänomen gezeigt, sondern deutlich, dass Alkoholkonsum ein gesamtgesellschaftliches Problem ist. Hier trifft es einen Bauleiter und eine Lehrerin. Auf gelungen amüsante, aber

teils auch dramatische Weise, bringt dieser Film einem die durch den Rausch verklärte Welt der beiden Protagonisten näher.

Ludwigshafener Auszeichnung
an Senita Huskic für
„Trapps Sommer“

In diesem Fernsehfilm des Autors Hans Rath kann man die Hauptfigur des emeritierten misanthropischen Philosophie-Professors als Beispiel für das moderne Monaden-Dasein in einer Bubble sehen. Dass Günther Maria Halmer das vortrefflich spielen und Regisseur Rainer Kaufmann das liebevoll inszenieren kann, steht außer Frage. Die wunderbare Überraschung ist die junge, deutsch-bosnische Schauspielerin Senita Huskic die als patente Haushaltshilfe mit ihrer positiven Ausstrahlung und emotionalen Ehrlichkeit den Professor auf den Topf setzt und ihn unverblümt zu seiner Verwandlung und Öffnung animiert.

Ludwigshafener Auszeichnung
an Aylin Tezel für
„Falling into Place“

Nicht jede Schauspielerin ist eine gute Autorin, nicht jede Autorin eine gute Regisseurin und nicht jede Regisseurin eine gute Schauspielerin. Aylin Tezel hat die dreifache Herausforderung angenommen und geschafft! Mit ihrem Erstlingswerk Falling into Place ist ihr ein warmherziges, authentisches, vor allem intimes und mutiges Werk gelungen. Eine große Liebesgeschichte über Nähe und Distanz, über Selbstzweifel und Selbstliebe.

Ludwigshafener Auszeichnung
an Meret Becker/
Luise Landau für
„Familie is nich“

Eine grantig einsame Großmutter rackert sich ab auf ihrem Hof in Brandenburg. Der flapsige Paketzusteller wird mit einem Schuss aus der Flinte vertrieben. Da tritt plötzlich die 8-jährige Enkelin Tilda in ihr Leben. Die Mutter musste ins Gefängnis und Tilda braucht ein Zuhause. Was schwierig beginnt, entwickelt sich überzeugend inszeniert und ganz wunderbar gespielt zu einer Liebesbeziehung. Wir dürfen mit Freude dabei zuschauen, wie sich Großmutter und Enkelin aneinander abrackern.

Rheingold Publikumspreis
2024: Christian Klandt für
„Sterben für Beginner“

Christian Klandt: „Der Publikumspreis ist der beste Preis des Festivals. Und Ludwigshafen ist ein ganz tolles Festival, wenn man sieht, wie viele Menschen hier ins Kino kommen. So viele Kinobesucher in nur vier Kinos, das schafft selbst die Berlinale nicht. Ich möchte mich mit bei allen bedanken mit dem Satz, den ich ins Gästebuch geschrieben habe: Wer im Leben nur Trauer fand, der war noch nie im Ludwigshafen-Festival-Land!“

Bisher erfolgreichste
Ausgabe zum Jubiläum

„Das 20. Festival des deutschen Films von Ludwigshafen am Rhein – sozusagen passend zum Jubiläum – die bisher erfolgreichste Ausgabe aller Zeiten. Und das zum einen deshalb, weil die Menschen in und um die Zelte auf der Parkinsel sich nicht nur wie immer gefreut haben, hier zu sein, sondern vielleicht noch ein bisschen mehr wie sonst, nicht zuletzt deshalb, weil das Wetter so prächtig war und damit der Lebensfreude freien Lauf ließ“, so Festivalintendant Dr. Michael Kötz.

Waren es 2023 über 100.000 Besucher, so geht die Jubiläumsausgabe 2024 mit einem neuen Besucherrekord zu Ende: Fast 123.000 Tickets wurden verkauft. Hinzu kommen in diesem Jahr 2.500 Ehrengäste aus der Stadt und der Region, über 350 Schauspieler, Regisseure, Autoren, Produzenten, Redakteure und knapp 100 Vertreter der Presse.

Bei den sommerlichen Temperaturen verwundert es nicht, dass das Freiluft-Kino dieses Jahr sehr gut besucht war. Auch die internationale Programmschiene „Gastbeitrag“ weckte mit etwa 30.000 verkauften Tickets großes Interesse. Und das Kinderfilmfest mit seinem 7 Filmen erfreute sich mit über 5.000 Besucher wieder großer Beliebtheit. Auch in ihrem 20. Jahr bleibt die Pfälzer Weißweinschorle das beliebteste Getränk, 30.000 Dubbe-Gläser (0,5 Liter) wurden in den 19 Tagen verkauft, dicht gefolgt von lokalem Kellerbier und Wasser. Sieben Tonnen Kartoffel-Wedges und 13.500 Flammkuchen gingen im Jubiläumsjahr über den Tresen – auch ein neuer Rekord! 48-mal empfangen Programmchefin Daniela Kötz und Festivalintendant Dr. Michael Kötz die Stars auf dem „Roten Teppich“. Der Andrang war so groß, dass die Limousinen Mühe hatten, auf der Park-Promenade an den vielen Menschen vorbeizukommen. Nicht selten dauerten die Autogramstunden mehr als eine Stunde, denn sehr viele Festivalbesucher wollten ein Autogramm oder – noch viel mehr – ein Selfie mit ihren Leinwandhelden und -heldinnen auf der Parkinsel. 87 Filmgespräche organisierte das Festival, um nach der Vorführung mit dem Kreativen und dem Publikum den Austausch zu suchen. Auch hier war der Andrang in den zwei Gesprächszelten groß – über 17.000 Besucher nahmen teil – und oft wurde bis spät in die Nacht diskutiert.

Text und Foto:FFLU

13er entscheiden Derby für sich

FUSSBALL LANDESLIGA OST Kollektives Aufatmen beim FSV

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Am Freitagabend konnte der FSV Schifferstadt nach langer Zeit des Wartens wieder einen Derbysieg gegen den Stadtrivalen Phönix Schifferstadt feiern. Vor knapp 600



begeisterten Zuschauern auf der Portheide setzten sich die 13er deutlich mit 4:1 durch und beendeten damit eine fünfjährige Durststrecke in den prestigeträchtigen Duellen.

Die Partie begann hektisch, als FSV-Kapitän Sven Hoffmann bereits früh mit einer blutenden Gesichtsverletzung vom Platz musste. Nach einem Zusammenprall zog er sich einen Cut unter dem Auge zu und musste gegen Pascal Cholewa ausgewechselt werden. Erste Untersuchungen ergaben einen gebrochenen Augenbo-

denknochen. Nachdem bei Kevin Nowak noch am Spieltag ein Riss des Syndesmosebandes diagnostiziert wurde, der zweite personelle Schock für die Gastgeber.

Phönix war zunächst gefährlicher und kam in der sechsten Minute durch Luca Krämer zu einem ersten Abschluss, den FSV-Torwart Samet Sevimli jedoch sicher parierte. Die Partie nahm nun an Fahrt auf, wobei auch der FSV erste Vorstöße wagte. Lucas Fiederer setzte ein erstes Zeichen in der 13. Minute, als sein Distanzschuss knapp das Ziel verfehlte.

Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase kam Phönix in der 24. Minute der Führung sehr nahe. Ein Freistoß von Luka Stanisic landete jedoch nur am Innenpfosten und das Leder sprang wieder zurück ins Spielfeld. Kurz darauf schlug der FSV eiskalt zu. Lucas Fiederer überraschte Phönix-Keeper Kevin Schuster mit einem perfekt getimten Schuss von der Mittellinie. Der Ball flog über den Torwart hinweg ins Netz – die 1:0-Führung für den FSV.

Der Treffer gab den Haus-

herren merklich Auftrieb und nur wenig später legten sie gar nach. In der 40. Minute markierte Sören Hengstberger nach einem cleveren Freistoßtrick das 2:0. Ein perfekt gespielter Doppelpass zwischen Christopher Reichling und Philipp Schwind führte zu einer maßgeschneiderten Flanke, die Hengstberger per Kopf vollendete.

Nach dem Seitenwechsel blieb der FSV spielbestimmend, die Gäste taten sich dagegen zunehmend schwerer, gefährliche Offensivaktionen zu kreieren. Dino Sonko und Pascal Cholewa hatten zwei weitere Gelegenheiten auf dem Fuß, scheiterten jedoch etwas überhastet (52., 56.). Phönix wirkte in dieser Phase ideenlos, was aber auch an der stark organisierten Defensive des FSV lag.

In der 62. Minute fiel schließlich die Vorentscheidung. Wieder war es Lucas Fiederer, der nach einem Traumpass von Dino Sonko über Philipp Schwind profitierte. Schwinds scharfe Hereingabe rutschte Keeper Schuster durch die Hände, sodass Fiederer mühelos



zum 3:0 einschleichen konnte. Das Spiel war damit praktisch entschieden, doch der

FSV blieb weiterhin agil und gefährlich. Nach einem Fehlpass von Phönix-Torwart

Schuster nutzte Jonas Hild das Missverständnis eiskalt aus, lief alleine auf das Tor

zu und erhöhte in der 69. Minute auf 4:0. Die Hausherren hätten die klare Führung in der Folge noch ausbauen können, gingen mit den sich bietenden Räumen und Möglichkeiten aber etwas fahrlässig um.

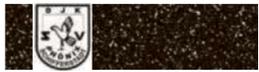
Phönix verlor in der Schlussphase auch noch Tobias Riemer, der nach einem harten Foulspiel die rote Karte sah (85.). Zwar gelang Luka Stanisic mit einem sehenswerten Freistoß in der 89. Minute noch der Ehrentreffer zum 4:1, doch das änderte nichts mehr am verdienten Erfolg des FSV.

Nach dem Abpfiff brach großer Jubel auf der Portheide aus. Fans und Mannschaft feierten den ersehnten Derbysieg, welcher nach fünf langen Jahren der Enttäuschung für eine Erlösung sorgte. Mit diesem Erfolg setzen die 13er ein deutliches Zeichen und unterstreichen ihre Ambitionen in der laufenden Landesligasaison. Phönix hängt dagegen weiter im Tabellenkeller fest und muss in den kommenden Wochen den Anschluss ans Tabellenmittelfeld wiederherstellen. Foto: Hödl

Phönix II: Chancenverwertung ließ zu wünschen übrig

FUSSBALL B-KLASSE 3:3 gegen TuS Altrip II

SCHIFFERSTADT (kc). „Wir hatten acht bis zehn hochkarätige Chancen, konnten aber nur drei verwerten, Altrip hatte drei und traf dreimal“, sagte Phönix-Trainer



Mustafa Yilödirim nach dem 3:3 (0:1) gegen TuS Altrip II. Zwar blieb Phönix im vierten Spiel in Folge ohne Niederlage, haderte aber mit den vielen vergebenen Möglichkeiten. „Zweimal frei vor dem Tor und zweimal die Latte getroffen“, sagte der Trainer.

Die ersten 20 Minuten dominierte Phönix das Geschehen, doch dann kam Altrip zu etwas mehr Spielanteilen und nutzte dies in der 29. Minute durch Fabiano Kretzer zur 0:1-Führung aus. Schon da hatten sich die Phönix-Spieler nicht als Vollstrecker

erwiesen. In der zweiten Halbzeit bestimmte Phönix noch mehr das Geschehen, musste dann jedoch schon in der 51. Minute das 0:2 erneut durch Kretzer hinnehmen.

„Wir sind richtig ausgekontert worden“, informierte Yilödirim, der dann dennoch Treffer seiner Mannschaft jubeln durfte. In der 63. Minute traf Enes Kazdal zum 1:2 und als David Taschbach das 2:2 erzielte (67.), war die Begegnung wieder offen. Pech für Altrip, dass sich Torhüter Haydan Karaman beim Zusammenstoß mit einem eigenen Spieler am Kopf verletzte, ins Krankenhaus gebracht werden musste. „Ich kenne ihn gut, auch privat, ich werde gleich ins Krankenhaus fahren um zu sehen, wie es ihm geht“, erklärte der Phönix-Coach.

„Er war der beste Spieler auf dem Platz“, sagte Trainer Yilödirim über Luis Giertzsch,

der von den A-Junioren erstmals in der zweiten Mannschaft auflief, auf der rechten und linken Seite wirbelte und als er ins Sturmzentrum beordert worden war, traf er in der 80. Minute zum 3:2. „Es war dann mein Fehler, dass ich von Dreierkette auf Viererkette umstellte, das Ergebnis verwalten wollte, aber die nicht aufmerksame Deckung den Ausgleich einstecken musste“, sagte Yilödirim über das 3:3 in der 85. Minute durch Gerrit Terpoorten.

„Ich bin enttäuscht, es war wesentlich mehr drin, doch wir haben auf einmal aufgehört Druck auszuüben“, erklärte der Trainer. Neben Giertzsch lobte er vor allem Luca Lippmann, der erst 18 Jahre geworden, sein Debüt in der zweiten Mannschaft feierte und in der Abwehr einen starken Eindruck hinterlassen hatte.

FUSSBALL LANDESLIGA

FSV Schifferstadt - Phönix Schifferstadt	4:1
FC Bienwald - TuS Knittelsheim	4:0
Ludwigshafener SC - FG 08 Mutterstadt	1:2
BFV Hassia Bingen - SVW Mainz	1:3
FC Fort. Mombach - SpVgg. Ingelheim	2:2
VfR Worm. Worms II - SV Büchelberg	1:2
TSV Billigh. - TSG Jockgrim	Mo.

1. SVW Mainz	6	21:9	16
2. FSV Schifferstadt	6	17:7	15
3. SV Büchelberg	6	15:6	14
4. SV Gimbsheim	5	12:3	13
5. FC Bienwald Kandel	5	15:4	10
6. VfR Worm. Worms II	6	11:6	10
7. VfR Grünstadt	5	11:6	9
8. FG 08 Mutterstadt	6	8:7	9
9. TSV Billigh-Ingen.	5	11:9	7
10. TuS Knittelsheim	6	8:12	7
11. BFV Hassia Bingen	6	6:13	4
12. SpVgg. Ingelheim	6	8:16	4
13. Phönix Schifferstadt	6	9:18	3
14. Ludwigshafener SC	6	7:16	3
15. TSG Jockgrim	5	3:16	3
16. FC Fort. Mombach	6	4:18	2

Schifferstadter Tagblatt - Die leserwertesten Seiten von Schifferstadt!

Stroke-Training am KliLu: Mit VR-Brille und Telemedizin gegen den Schlaganfall

LUDWIGSHAFEN. Bei einem Schlaganfall entscheiden Minuten über den Krankheitsverlauf der Betroffenen. Umso wichtiger ist es, dass die Behandler die Versorgungsabläufe immer wieder trainieren und optimieren. Am Klinikum Ludwigshafen (KliLu) erfolgt dieses Training nach neuesten Standards mit VR-Brille. Gesponsert wurde es von der Pfizer Pharma GmbH. Im Akutfall unterstützen die Neurologen kleinere Kliniken bei der Behandlung mittels Telemedizin.

„Bei einem unbehandelten ischämischen Schlaganfall aufgrund des Verschlusses eines großen hirnversorgenden Gefäßes altert das Gehirn 3,6 Jahre pro Stunde“, erklärt Prof. Dr. Nagel, Direktor der Neurologischen Klinik des Klinikums Ludwigshafen. Dabei gehen 120 Millionen Nervenzellen verloren. Die Versorgung eines akuten Schlaganfalls erfordert aber weit mehr als nur die neurologische Fachkompetenz.

Sie ist eine multidisziplinäre Teamarbeit aus Neurologen, Radiologen und spezialisierten

Pflegekräften. Damit die Experten aus den unterschiedlichen Disziplinen im Akutfall als eingespieltes Team agieren können, absolviert das Klinikum Ludwigshafen regelmäßig sogenannte Stroke-Trainings.

„Time is brain“

„Die Divise beim Schlaganfall lautet ganz einfach: time is brain“, erklärt Prof. Dr. Nagel. Deshalb ist es enorm wichtig, sämtliche Szenarien eines Schlaganfalls zu trainieren, um im Ernstfall entsprechend schnell reagieren zu können. Die VR-Brille macht genau das möglich: Sie simuliert unterschiedliche Fälle eines Schlaganfalls. Egal, ob ischämischer Schlaganfall, der eine Minderdurchblutung zur Folge hat, oder hämorrhagischer, bei dem es zu einer Hirnblutung kommt – das interdisziplinäre Team kann somit jeden Ablauf durchspielen, Optimierungspotential identifizieren und diese Optimierungen direkt umsetzen. Das Training mit VR-Brille hat dabei noch einmal ganz

neue Perspektiven aufgezeigt. Auf einem Bildschirm wurden so verschiedene Situationen einer Einweisung durchgespielt und Anamnesen dargestellt. Das Stroke-Team musste daraufhin unmittelbar Entscheidungen über den virtuellen Patienten treffen und die optimale Behandlungsoption wählen.

Mit Telemedizin zum Experten-Austausch

Auf neue Technik greift das Klinikum Ludwigshafen auch in realen Schlaganfall-Situationen zurück. Die Neurologie des KliLu ist Gründungsmitglied von TEMES RLP, einem teleneurologischen Netzwerk in Rheinland-Pfalz. Gemeinsam mit fünf weiteren Zentren geben die Schlaganfall-Experten des KliLu ihre Expertise an kleinere Stroke Units weiter, um auch dort akute Schlaganfalltherapien zu ermöglichen oder eine Weiterverlegung ins nächstgelegene Zentrum zu veranlassen. Das Ganze erfolgt mittels Telemedizin.

ROMAN



Veröffentlicht als Dignitas Taschenbuch, 2022. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2022. Dignitas Verlag GmbH, 10001/21/36/1. ISBN 978-3-257-24660-5

Folge 10

In das Schweigen hinein fügte er hinzu: »Hoffentlich nichts Schlechtes.«

Das Lachen war unverkennbar weiblich, die Stimme weiterhin tief und freundlich. »Ja, natürlich. Sonst hätte ich es nicht gesagt.«

»Eine gute Überlegung«, meinte Brunetti. »Vorsicht ist besser als Nachsicht.«

Nach kurzer Pause fragte Nieddu: »Sie rufen wegen der zwei Männer auf den Fotos an, ja?«

»Allerdings«, antwortete Brunetti. »Ich wäre Ihnen für alles dankbar, was Sie mir über die beiden erzählen können.«

»Und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir sagen würden, warum«, gab sie zurück.

»Ah«, sagte Brunetti. »Ist das jetzt 1:1 unentschieden?«

»Nein, Commissario, wo denken Sie hin.« Es gelang ihr, amüsiert und gekränkt zugleich zu klingen, und ganz gleich, ob sie im Ernst oder im Scherz sprach, der tiefe Alt ihrer Stimme erinnerte ihn an ein Cello.

»Ich kenne Ihren Rang nicht«, erklärte Brunetti. »Also verzeihen Sie bitte, dass ich Sie nicht korrekt angesprochen habe.«

»Capitano«, sagte sie knapp. »Also, Capitano, gibt es hier etwas auszuhandeln?«

»In gewisser Weise, ja.« »Dann sollten wir uns besser treffen, oder was meinen Sie?« »Einverstanden«, meinte sie

freundlicher.

Brunetti war drauf und dran, im scherzenden Ton zu fragen: »Bei Ihnen oder bei mir?«, dachte aber noch rechtzeitig an die neuen Verhaltensvorschriften, die das Ministerium in Rom im Kampf gegen sexuelle Belästigung erlassen hatte; schon fielen ihnen Karrieren zum Opfer, vom ungewungenen Umgang miteinander ganz zu schweigen. In der gegenwärtig herrschenden Atmosphäre käme er kaum damit durch, er habe sich durch die Schönheit ihrer Stimme zu dem Spruch hinreißen lassen, also verzichtete er auf jede Koketterie und wurde förmlich.

»Da ich es bin, der um Informationen bittet, sollte ich wohl die Reise zu Ihnen antreten.«

»Wenn Sie die Überfahrt zur Giudecca als Reise ansehen.« »Capitano«, sagte Brunetti. »Für mich kommt die Fahrt

zur Giudecca einer Arktisexpedition gleich.«

Jetzt lachte sie, und er meinte, in einer Stunde könnte er da sein. Sie erklärte sich einverstanden und fragte, ob er wisse, wo das commissariato sei.

»Ganz am Ende, auf Sacca Fisola, richtig?«

»Ja. Nennen Sie dem Wachhabenden an der Brücke Ihren Namen, dann lässt er Sie vor.« »In Ordnung, danke.«

»Mein Rang ist Capitano«, sagte sie. »Aber mein Name ist Laura.«

»Und ich heiße Guido«, erklärte Brunetti und antwortete mit einem »Ciao« auf die Freundlichkeit in ihrer Stimme, während er die sprachliche Brücke zur Herzlichkeit überschritt.

Brunetti sah sich extra nicht die Polizeiakten der beiden Männer an, bevor er losging, um unvorengekommen he-

rauszuhören, warum die Carabinieri auf einen der beiden

»ein Auge hatten«. Er nahm die Nummer zwei nach Sacca Fisola, ohne groß auf die Pracht zu beiden Seiten des Kanals zu achten, ging ein Stück die riva hinunter und hielt dann auf die Carabinieri-Wache am anderen Ende der Insel zu. Die Gegend bestätigte ihn in seiner Meinung von der Giudecca: triste Betonquader, vollkommen schmucklos. Öde Wohnkästen, noch schlimmer durch die – zumindest für ihn – schreckliche Aussicht; denn jenseits der tragen Wasser der laguna wucherte der petrochemische Horror von Marghera, Reihen um Reihen riesiger Schloten, die Tag und Nacht ihre Giftwolken in den Himmel spuckten ... Brunetti stockte, wusste er doch so wenig wie alle anderen Einwohner Venedigs, was genau da in dicken Wolken aus diesen Schloten kam

und regelmäßig verharmlost wurde.

Polizeiboote auf nächtlicher Streifenfahrt trafen dort regelmäßig Fischerboote an, gefüllt mit Muscheln, die sie mit beschwerten Schleppnetzen vom Grund der laguna kratzten und dabei die Meeresfauna zerstörten. Die Muscheln gediehen prächtig von dem, was sie da unten zu fressen fanden, in den Rückständen der Flüssigkeiten, die seit Generationen aus den Riesentanks der petrochemischen Industrie in die laguna sickerten.

Brunetti und seine Familie aßen keine Muscheln und auch sonst keine Schalentiere, die aus örtlichen Gewässern stammten. Chiara als Vegetarierin verzichtete ohnehin auf Fisch und andere Meerestiere. Er wusste noch, wie sie als Zwölfjährige einmal einen Teller spaghetti alle vongole mit den Worten von sich weggeschoben hatte: »Die haben

mal gelebt.« Sie aß sie immer noch nicht, jetzt aber war sie besser informiert und begründete ihren Verzicht mit: »Die sind tödlich.« Ihre Familie tat Chiaras Ansichten zwar als übertrieben ab, doch der Appetit war ihnen allen vergangen.

Brunetti überquerte den Ponte dei Lavraneri und näherte sich dem Wachhäuschen. Der Carabinieri drinnen schob das Fenster auf: »Sì, Signore?«

»Ich möchte zu Capitano Nieddu.«

»Und Ihr Name, Signore?«

»Brunetti.« Der Mann drehte sich auf seinem Stuhl und wies linker Hand in dem hohen Maschendrahtzaun auf ein Tor, hinter dem ein Kiesweg zwischen fast bis zum Boden zurückgeschnittenen Rosenrabatten zum Hauptgebäude führte.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Hubert ohne Staller. Krimiserie. Der große Coup 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags. Show 10.30 Gefragt – Gejagt. Show 11.15 ARD-Buffet. Magazin 12.00 Tagesschau 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela

16.00 **HD** Tagesschau
16.15 **HD** Nachtstreife
17.00 **HD** Tagesschau
17.15 **HD** Brisant Magazin
18.00 **HD** Gefragt – Gejagt Show
18.50 **HD** Großstadtrevier
19.45 **HD** Wissen vor acht
19.50 **HD** Wetter vor acht
19.55 **HD** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** Tagesschau
20.15 **HD** Die große Angst – Zukunft in Ostdeutschland? Dokumentation. Die Filmemacher beleuchten die angespannte politische Lage im Osten Deutschlands nach Wahlerfolgen der AfD.

21.00 **HD** Hart aber fair Diskussion Moderation: Louis Klamroth
22.15 **HD** Tagesthemem
22.50 **HD** Mein Körper. Meine Haut. Makellose Haut – (wie) geht das? Dokumentation

23.35 **HD** Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. Dokumentationsreihe. Die geheimen Rezepte der Familie Ting / Conflict Kitchen: Nir Rosenfelds Traum vom Frieden

0.35 **HD** Tagesschau
0.45 **HD** Tatort: Die Rache an der Welt Kriminalfilm (D 2022) Mit Maria Furtwängler
2.15 **HD** Tagesschau

ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Gemüse vom Discounter: Wer profitiert am meisten? 10.30 Notruf Hafenkante. Lügen und Geheimnisse 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** heute – in Europa
16.10 **HD** Die Rosenheim-Cops
17.00 **HD** heute
17.10 **HD** hallo deutschland
18.00 **HD** SOKO Hamburg
19.00 **HD** heute
19.20 **HD** Wetter
19.25 **HD** WISO Magazin. U.a.: VW-Zulieferer unter Druck

20.15 **HD** Sarah Kohr: Koma Kriminalfilm (D 2024) Mit Lisa Maria Pothoff, Herbert Knaup Sarah Kohr verfolgt den Angreifer des im Koma liegenden Staatsanwalts Anton Mehringer, der vor einem wichtigen Treffen attackiert wurde.

21.45 **HD** heute journal
22.15 **HD** The Northman Actionfilm (USA/GB 2022) Mit Alexander Skarsgård, Nicole Kidman, Claes Bang Regie: Robert Eggers

0.20 **HD** heute journal update
0.35 **HD** The Gravedigger's Wife Drama (SOM/F/FIN D 2021) Mit Omar Abdi
1.55 **HD** Ein starkes Team: Gute Besserung Kriminalfilm (D 2021) Mit Stefanie Stappenbeck, Florian Martens
3.25 **HD** Ein starkes Team: Man lebt nur zweimal Kriminalfilm (D 2021)

RTL

6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7. Magazin 8.00 Punkt 8. Magazin 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap. Keine Lügen mehr 9.30 Unter uns. Gebrochenes Herz 10.00 Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht

16.00 **HD** Ulrich Wetzlar Doku-Soap
17.00 **HD** Verklag mich doch!
17.30 **HD** Unter uns Daily Soap
18.00 **HD** Explosiv – Magazin
18.30 **HD** Exklusiv – Das Star-Mag.
18.45 **HD** RTL Aktuell
19.05 **HD** Alles was zählt Daily Soap
19.40 **HD** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap. Neue Allianzen?

20.15 **HD** Wer wird Millionär? Show. Schon in unzähligen Quiz-Shows überzeugte Deutschlands Lieblingsmoderator Günther Jauch mit seiner gewitzten Art, die noch so manchen Kandidaten völlig aus der Fassung gebracht hat.

22.15 **HD** RTL Direkt Moderation: Pinar Atalay. Direkt ins Thema. Direkt dort, wo es passiert. Direkt gefragt – ohne Umwege.
22.35 **HD** Wer wird Millionär? Show Moderation: Günther Jauch

23.20 **HD** Spiegel TV Magazin U.a.: Nach der Wahl ist vor der Wahl – Beobachtungen im Ostdeutschen Wahlvolk / Tausche Killer gegen Kreml-Kritiker – Putins schmutziger Kuhhandel

0.00 **HD** RTL Nachtjournal
0.05 **HD** Alltagskämpfer – So tickt Dtl. Dokumentationsserie
1.15 **HD** Besser! So? Doku-Soap
1.45 **HD** CSI: Miami Krimiserie

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Alina Merkau, Benjamin Bieneck 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Die lachende Mülltonne / Der kölsche Fight Club / Liebe geht durch den Router 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Lähmende Entspannung / Stillter Alarm 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Der Waffenhändler

16.00 **HD** Auf Streife Doku-Soap Herr Rieker, der Opfer
17.00 **HD** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt
17.30 **HD** Lebensretter hautnah
18.00 **HD** Notruf Reportagerihe
19.00 **HD** Die Spreewaldklinik Dramaserie. Zukunftsträume
19.45 **HD** SAT.1 newstime

20.15 **HD** RONZHEIMER – Wie geht's, Deutschland? Doku-Reihe. Rechtsruck. Mit Paul Ronzheimer. Warum ist das Rechtsextreme in Deutschland so populär? Der renommierte Journalist Paul Ronzheimer geht dieser Frage nach. Für seine Recherche lebt er unter anderem einige Zeit im thüringischen Greiz, dem Wahlkreis von AfD-Spitzenkandidat Björn Höcke.
22.25 **HD** SPIEGEL TV Verbrechen Reportagerihe. Tödliche Triebe

23.25 **HD** RONZHEIMER – Wie geht's, Deutschland? Dokumentationsreihe. Rechtsruck
1.30 **HD** SPIEGEL TV Verbrechen Reportagerihe. Tödliche Triebe
2.15 **HD** So gesehen Magazin Gedanken zur Zeit
2.20 **HD** Auf Streife Doku-Soap. Mama, ich hol dich da raus / Unter Strom / Gebrauchtwagen Hagen / Komm her, mein Schatz!

PRO 7

7.40 The Goldbergs 8.35 Brooklyn Nine-Nine 9.30 Die Simpsons 10.25 How I Met Your Mother 11.20 Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie 12.15 Two and a Half Men 14.05 The Middle. Die Revolution / Der Nebenjob 15.05 The Big Bang Theory. Serie. Die Streichelmaschine / Die Kissen-Katastrophe / Das Placebo-Bier / Business im Wohnzimmer

17.00 **HD** taff Magazin. Moderation: Rebecca Mir, Christian Düren
18.00 **HD** ProSieben newstime
18.15 **HD** Die Simpsons Zeichentrickserie. The Fight Before Christmas / Donnie Fatso
19.05 **HD** Galileo Magazin. 10 Fragen an Deutschlands jüngsten Bürgermeister. Mod.: Stefan Gödde

20.15 **HD** Grey's Anatomy Serie. Herzensangelegenheit Maggie Pierce reist wegen einer Herztransplantation nach Seattle.
21.15 **HD** Seattle Firefighters – Die jungen Helden Actionserie. Ohne dich geht es nicht. Ein großer Waldbrand bricht aus und nähert sich unaufhaltsam Seattle.
22.15 **HD** 9-1-1 Notruf L.A. Schutzengel. Das Team gerät in Gefahr, als ein Lkw eine Brücke zum Einsturz bringt.

23.15 **HD** 9-1-1: Lone Star Wer soll dein Herzblatt sein?
0.10 **HD** Grey's Anatomy
1.05 **HD** Seattle Firefighters
1.50 **HD** 9-1-1 Notruf L.A. Dramaserie.
2.40 **HD** 9-1-1: Lone Star Wer soll dein Herzblatt sein?
3.25 **HD** ProSieben newstime
3.30 **HD** Ghosted Serie. Die Dreiecksgruppe / Das Flugzeug

SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Alles Klara 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Zurück nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten (1) 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 **HD** Kaffee oder Tee U.a.: Tafeltrauben selbst anbauen
17.00 **HD** SWR Aktuell RP
17.05 **HD** Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Aktuelle Betrugs-maschen – So schützen Sie sich
18.00 **HD** SWR Aktuell RP
18.15 **HD** Landesschau / Aktuell
19.30 **HD** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** Tagesschau
20.15 **HD** Lecker aufs Land (4) Reportagerihe. Zu Gast bei Veronika Ams im Schwarzwald
21.00 **HD** Garten & Lecker (6) „Summer of Love“ – Finale im Gemeinschaftsgarten. U.a.: Kochbananenbällchen aus der Dominikanischen Republik
21.45 **HD** SWR Aktuell RP Magazin
22.00 **HD** Sag die Wahrheit Show
22.30 **HD** Meister des Alltags Show. Bundestagswahl, Meerschweinchen und Baklava

23.00 **HD** Quizduell-Olymp Show Zu Gast: Oliver Koritke, Leonard Lansink. Mod.: Esther Sedlaczek
23.50 **HD** strassen stars Show. Ratemaster: Bodo Bach, Hadnet Tesfai, Coscu, Joul, Kathrin (Bischoffen), Philipp (Wiesbaden)

0.20 **HD** Die Montagsmaler Show Die Fallers – Pfälzer Kicker
1.05 **HD** Sag die Wahrheit Show
1.35 **HD** Meister des Alltags Show

HR

7.50 maintower weekend 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Der Camping-Check 10.05 Bärengeschwister 10.35 Unterwegs auf Europas Pilgerwegen (1) 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Wer weiß denn sowas? Show 12.55 Die Heiland – Wir sind Anwalt 13.45 In aller Fr. 14.30 Gloria, die schönste Kuh meiner Schwester. Drama (D 2018)

16.00 **HD** hallo hessen
16.45 hessenschau
17.00 hallo hessen
17.45 hessenschau
18.00 Maintower
18.25 **HD** Brisant
18.45 **HD** Die Ratgeber
19.15 **HD** alle weter
19.30 **HD** hessenschau

20.00 **HD** Tagesschau
20.15 **HD** Visite Magazin Rückversicherer: welche Physiotherapie wirkt am besten?
21.00 **HD** Akutstation Psychiatrie Borderline und Selbsthass
21.30 hessenschau Magazin
21.45 **HD** Tatort: Luna frisst oder stirbt Kriminalfilm (D 2020) Mit Margarita Broich, Wolfram Koch Eine 19-jährige Autorin wird nach der Veröffentlichung ihres Debütromans ermordet. Anna Janneke und Paul Brix ermitteln.

23.15 heimspiel!
0.00 Königin im Ring Dokumentarfilm (D 2007) Mit Regina Halmich, Artur Grigorian
1.30 **HD** Auf den Spuren von Julias Mörder (2) Dokureihe
2.00 **HD** Company Back. With Partners / Fight Baby. Fight / Around the World / A History of Ultraviolence / Headlock. Lock-down / Rise up Against

WDR

8.55 Wer weiß denn sowas? 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Westpol – Politik in Nordrhein-Westfalen 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunden 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Land und lecker (3/6) Doku-Soap 21.00 Lecker an Bord (6/8) 21.45 aktuell 22.15 Faking Bad – Besser als die Wahrheit 23.00 Torsten Sträter: „Schnee, der auf Ceran fällt“ 0.30 Mitternachtsspitzen Maxi. Show 2.00 Lokalzeit aus Köln

BAYERN BR

11.50 Korsika – Wildnis zwischen Bergen und Meer 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Queerbeat 19.30 Dahoam ist Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Hofgeschichten – Acker und Alpen und Ostsee. Die Lamas werden geschoren 21.05 Letzte Hoffnung Hamsterstein 21.50 BR24 22.05 Lebenslinien 22.50 Caspar David Friedrich 23.35 Nachtlinie extra 0.20 Stars im Luitpoldhain 2024 – The Night of Jazz and Friends. Konzert

3SAT

12.45 Ischia, da will ich hin! 13.15 Faszination Kanada 14.45 Toronto und Umgebung – Von der Metropole zu den Niagarafällen 15.30 Mit dem Zug ... 16.15 Der wilde Westen zu Fuß – Abenteuer auf dem Pacific Crest Trail 17.00 Alaska – Mit dem Zug durch die Wildnis 17.45 In Alaskas Fjordwelt – Abenteuer in der Wildnis 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Alaskas Bären. Wanderer der Arktis 21.00 Magisches Island – Leben auf der größten Vulkaninsel 21.45 Bornholm – Dänische Ostseeinsel 22.00 ZIB 2 22.25 Endzeit. Dokufilm (D 2023) 23.45 Spätes Babyglück – Trend oder Tabu?

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehkanal. Magazin 8.00 Teleshopping 16.00 Die drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Chumedian / Spielerglück / Die Hundehütte. Täglich bringen die Leute Dinge ins Drei-Generationen-Pfandhaus von Richard Harrison, seinem Sohn Rick und dessen Sohn Corey. Es braucht viel Sachverstand, um den Plunder von den Schätzen zu trennen. 17.30 Highway Patrol. Doku-Soap 18.30 Highway Cops. Doku-Soap 19.30 Sport1 News 20.15 American Pickers – Die Trödesammler. Doku-Soap. Verhandlungsgasse / Uhr aus dem All / Ring frei 23.15 SlapFight

KABEL1

8.20 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Die älteste Geschichte / Das Blut meiner Eltern 10.10 Castle. Krimiserie. Keine Ganovenahre / Leiche am Stiel / Zu viel des Guten / Der tote Spion / Eine tödliche Affäre / Er ist tot, sie ist tot 15.50 newstime 16.00 Castle. Die Schatzkarte 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Thermomix Kochwelt Hobbykoch vs. Profi 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Hunter Killer. Actionthriller (USA/GB/CHN/F 2018) 22.50 Alien vs. Predator. Sci-Fi-Horror (CZ/GB/D/CDN/USA 2004) 0.40 John Wick. Actionthriller (USA/GB/CHN 2014)

VOX

5.10 CSI: NY 7.35 CSI: Vegas 11.10 CSI: Miami. Benzin im Blut / Wer hat Natalias Schwester? / Wahrheiten gibt es viele 13.55 vox nachrichten 14.00 Full House – Familie XXL 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation. U.a.: Hamburg, „Lavie Sposa“ 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. Tag 1: Shirin, Stuttgart 20.15 Die Höhle der Löwen.. Show. „TJ-Motion“ / „triple20“ / „maleup“ / „Karanga“ / „Micalé Visions“ 23.00 Goodbye Dtl. 0.05 nachr. 0.25 Medical Detectives

KIKA

8.15 JoNaLu – Mäuseabenteuer zum Mitmachen 8.40 Ernest & Célestine Schwester? / Wahrheiten gibt es viele 13.55 vox nachrichten 14.00 Full House – Familie XXL 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation. U.a.: Hamburg, „Lavie Sposa“ 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. Tag 1: Shirin, Stuttgart 20.15 Die Höhle der Löwen.. Show. „TJ-Motion“ / „triple20“ / „maleup“ / „Karanga“ / „Micalé Visions“ 23.00 Goodbye Dtl. 0.05 nachr. 0.25 Medical Detectives

NDR

11.30 Einfach genial 11.55 42 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Das dritte Leben der „PEKING“ – Der Großsegler in der Werft 15.00 Info 15.15 Nordtour 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Seelöwe & Co. – tierisch beliebt (4) 18.00 Regional 18.15 Fischbrötchen, Fritten & Falafel – Imbisse im Norden (1) 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Markt 21.00 Die Tricks ... 21.45 Info 22.00 Das Wendland – Was ist aus meiner Heimat geworden? 22.45 Kultur – Das Journal 23.15 Der kleine Riese. TV-Drama (D 1984) 0.55 Abenteuer Diagnose

PHOENIX

5.30 MoMa. Magazin 9.30 Caren Miosga. Gespräch 12.45 plus 14.00 vor ort 14.45 plus. Reportagerihe 16.00 Der Mafiaboss, Präsident Erdogan und ich – Ein türkischer Politkrimi 17.30 der tag 18.00 Dokumentation 20.00 Tagess. 23.00 der tag 0.00 unter den linden. Talkshow 0.45 Spione im Tierreich. Dokumentationsreihe. Überlebenskünstler. In dieser Folge nähert sich ein Spion in Gestalt eines schwimmenden Elefantenkopfes, badenden Dickhäutern. 1.30 Artensterben – die Fakten 2.15 Schleswig-Holstein – Zwei Meere, ein Land 3.00 Istriens Süden – Urlaubsparadies an der kroatischen Adria

ARTE

10.35 Die PKK in Europa – Freiheitskämpfer oder Terroristen? 11.25 Verschollene Filmschätze (1/5) 12.10 Nachwuchskräfte fürs Handwerk (1/16) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 Saturday Night Fever. Tanzfilm (USA 1977) 16.55 Hüterinnen der Erde (1/4) 17.50 Tiere ohne Grenzen 18.35 Europa, von wegen wild! (1/4) 19.20 Arte Journal 19.40 Russen in Lettland unerwünscht (3) 20.15 Brutale Schatten. Actionfilm (F/USA 1972) Mit Jean-Louis Trintignant 22.00 Wind River – Tod im Schnee. Kriminalfilm (GB/USA/F 2017) Mit Jeremy Renner 23.45 Hydroelektrisches Glück mit Folgen. Dokufilm (F 2024)

EUROSP.1

8.30 Sportklettern: Weltcup 10.25 Mountainbike: Weltcup. Downhill Damen 11.30 Mountainbike: Weltcup. Downhill Herren 12.30 Segeln: Louis Vuitton Cup 13.00 Radsport: Vuelta a España 14.00 Radsport: Cyclocross Hamburg 15.00 Snooker: German Masters 16.55 The Minute 17.00 Sportklettern: Weltcup. Lead der Damen und Herren, Finale 18.00 Motocross: FIM-WM. MX2, 2. Rennen 19.00 Motocross: FIM-WM. MXGP, 2. Rennen 20.00 Springreiten: Brussels Stephex Masters 21.00 Triathlon: Supertri 21.55 The Minute 22.00 Radsport: Vuelta a España 0.00 Motorsport: FIA-Longstrecken-WM

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag 15.55 Hilf mir! Jung, Vuitton Cup 13.00 Radsport: Vuelta a España 14.00 Radsport: Cyclocross Hamburg 15.00 Snooker: German Masters 16.55 The Minute 17.00 Sportklettern: Weltcup. Lead der Damen und Herren, Finale 18.00 Motocross: FIM-WM. MX2, 2. Rennen 19.00 Motocross: FIM-WM. MXGP, 2. Rennen 20.00 Springreiten: Brussels Stephex Masters 21.00 Triathlon: Supertri 21.55 The Minute 22.00 Radsport: Vuelta a España 0.00 Motorsport: FIA-Longstrecken-WM

MDR

10.58 MDR aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Reiterhof Wildenstein: Sprung ins Leben. TV-Familienfilm (D 2021) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 um 4 17.45 aktuell/ Wetter 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen Tag Benz-Baracken. Doku-Soap 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Stillter Hilferuf 20.15 Bella Italia – Camping auf Deutsch. Doku-Soap. Traumhochzeit auf dem Campingplatz: Lex und Annika geben sich das Jawort 22.15 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beutgeschichten. Doku-Soap 1.15 Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez (2)

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- ☒ = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊕ = Zweikanal
- ⊕ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus West

Astronomische Daten für Schifferstadt:
06.54
19.52
13.49
21.51

0-Grad Grenze: 2800m

Legende:
Max.
Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Wetter Deutschland

Aachen	Regenschauer	19°
Berlin	Regen	23°
Bremen	Regen	17°
Dortmund	Regenschauer	18°
Dresden	Regen	19°
Erfurt	Regen	20°
Frankfurt	Regenschauer	19°
Freiburg	Regenschauer	18°
Görlitz	Regen	24°
Hamburg	Regen	19°
Hannover	Regen	17°
Helgoland	Regen	19°
Karlsruhe	Regenschauer	19°
Konstanz	Regenschauer	19°
Köln	Regenschauer	20°
Leipzig	Regen	18°
Magdeburg	Regen	19°
Mannheim	Regenschauer	19°
München	Regenschauer	21°
Nürnberg	Regenschauer	19°
Oberstdorf	Regenschauer	17°
Rügen	bewölkt	25°
Saarbrücken	Regenschauer	17°
Schwerin	Regenschauer	18°
Stuttgart	Regenschauer	19°
Sylt	Regen	20°
Zugspitze	Schneesch.	1°

Wetter weltweit

Antalya	sonnig	31°
Athen	heiter	30°
Barcelona	wolkig	28°
Catania	wolkig	31°
Chicago	sonnig	29°
Djerba	heiter	33°
Dublin	wolkig	17°
Iraklion	sonnig	29°
Istanbul	wolkig	29°
Kapstadt	sonnig	20°
Las Palmas	wolkig	25°
Lissabon	sonnig	26°
London	bewölkt	21°
Madrid	sonnig	29°
Mailand	sonnig	25°
Moskau	wolkig	27°
New York	sonnig	28°
Nizza	sonnig	27°
Peking	bedeckt	25°
Palma de M.	heiter	30°
Paris	Regenschauer	20°
Prag	Regenschauer	21°
Rom	Gewitter	24°
Stockholm	wolkig	23°
Sydney	sonnig	23°
Tokio	Regenschauer	32°
Tunis	heiter	31°
Venedig	Gewitter	26°
Warschau	bedeckt	30°
Wien	Regen	22°
Zürich	Regenschauer	16°

Biowetter

Schlafstörungen	☹️
Koliken	☹️
Niedriger Blutdruck	☹️
Herzbeschwerden	☹️
Atemwegsbeschwerden	☹️
Rheumaschmerzen	☹️
Kreislaufbeschwerden	☹️
Asthma	☹️
Leistung	☹️
Konzentration	☹️

Mondphasen

Zun. Mond	11.09.
Vollmond	18.09.
Abn. Mond	24.09.
Neumond	02.10.

Aussichten für Schifferstadt

Di	22°
Mi	19°
Do	15°
Fr	17°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 9. bis 14. September 2024

Mittagspause



Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr
Wochenkarte vom 9. bis 13. September 2024

Gegrillter Schafskäse mit Baguette und Salat € 10,00
Nürnberger Würstchen mit Pommes und Salat € 12,00
Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00
Gebackener Fleischkäse mit Spiegeleier und Pommes € 12,00
Pfannengyros mit Tzatziki, Pommes und Krautsalat € 13,00

- Lokal ist klimatisiert -

FSV 13er-Clubhaus - Dudenhofener Straße 8
Telefon 06235 6787

Mittagesse von Dienstag bis Donnerstag
Rindergulasch mit Spätzle dazu Salat 12,50 Euro
Rustikale Gemüsepfanne mit Sauce Hollandaise 12,40 Euro
Jeden Freitag!
Backfisch mit hausgemachter Remoulade und lauwarmem hausgemachtem Kartoffelsalat 13,50 Euro

Am 12. September „Wurstsalat-Buffer“ ab 17.30 Uhr

Euer 13er Clubhaus-Team
Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag, Di-Fr-So 11-14.30 und Di-So 17-21.30
Küche: Di-Fr-So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00

Marktlädl Lillengasse 129 - Telefon 491488
Mitnahmespeisekarte vom 9. bis 14. September 2024

Montag:
Rigatoni mit Schinken/Gemüesoße dazu Beilagensalat € 8,60
Italienische Bowl (Blattsalat, gek. Schinken, Käse, Ei) € 7,70

Dienstag:
Gebackener Fleischkäse mit Spinat und Kartoffeln € 9,80
Lachs Avocado Bowl € 7,90

Mittwoch:
Pasta mit Knoblauch-Scampi dazu Gurkensalat € 10,40
Rindfleischsuppe mit Markklößchen € 4,80

Donnerstag:
Schnitzel mit Bohnen-Gemüse und Kartoffeln € 10,20
Nizza Bowl (Blattsalat, Ei Thunfisch, Käse) € 7,80

Freitag:
Tortilla (2 Stück) mit buntem Blattsalat € 6,80
Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 - Nur solange Vorrat reicht!

Gaststätte „Vogelpark“
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717
Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!

Dienstag: geschlossen
Mittwoch: Kesselgulasch mit Spätzle und Salat € 9,90
Donnerstag: Spanferkel mit Rotkraut und Kartoffelbrei € 9,90
Freitag: Backfisch mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 12,90
Samstag und Sonntag:
Spareibs mit BBQ-Sauce und Pommes € 12,90
Seehechtfilet mit Gemüse und Bratkartoffeln € 16,50
Jeden Mittwoch und Freitag:
Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce € 8,00
Neu bei uns: Vegane Dampfnudeln
Jeden Tag Frühstück ab 3,90 € und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen. Alle Angebote solange Vorrat reicht.

Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Mittwoch:
Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsoße € 8,50

Zusätzlich Freitag
Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50
Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.
Zum Abholen und Liefern!

Metzgerei Stephan Mayer
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

Jeden Dienstag:
Frische Hausmacher Wurst, Wellfleisch und Leberknödel
Große Auswahl an Grillspezialitäten

Angebot:
Wiener, Rindswurst oder Servela - Nimm 5, zahl 4 je Sorte!

Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: stephmayer@t-online.de - Auslieferung ab 15 Uhr.



„DEUTSCHES HAUS“ Metzgerei

Schlachtfest:
Frische Hausmacher und Kesselfleisch.
Dienstag, um 12 Uhr
Krustenbraten mit Knödel
Donnerstag: um 12 Uhr

Rinderbäckchen mit Meerrettich
Freitag/Samstag:
Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse.
Familie Grau,
Telefon 2280

Es ist Zeit!

PRINT WIRKT

Digitale Einzelausgabe!
www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Die Zeitung erhält Aufmerksamkeit
Keine Störung beim Lesen durch Pop-ups!

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

Bekanntmachung
www.schifferstadt.de

Einberufung von Ersatzpersonen in den Stadtrat der Stadt Schifferstadt

Als ehrenamtliche Beigeordnete haben
Herr Patrick Poss
67105 Schifferstadt
Herr Dieter Weißenmayer
67105 Schifferstadt
Herr Stefano Tedesco
67105 Schifferstadt
mit Übertragung eines Geschäftsbereiches im Sinne von § 50 Absatz 8 Gemeindeordnung (GemO) die Mitgliedschaft im Stadtrat verloren.
Gemäß § 45 Abs. 1 und 2 Kommunalwahlgesetz stelle ich fest und mache bekannt, dass
Herr Tobias Kupper
67105 Schifferstadt
Herr Erwin Fischer
67105 Schifferstadt
Frau Yvonne Werrel
67105 Schifferstadt
als Nachfolger/in in den Stadtrat der Stadt Schifferstadt nachrücken.
Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o. g. Homepage.
Schifferstadt, 24. Juni 2024

Ilona Volk
Bürgermeisterin

Einladen - Feiern - Dankesagen

Feines und Schönes aus Papier
Hochzeit - Geburtstag - Jubiläum - Trauer
Geschäftsdrucksachen

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235 92690
info@geier-druck-verlag.de
www.geier-druck-verlag.de